



Anton Bruckner
Privatuniversität



Pädagogische
Hochschule
Oberösterreich



Pädagogische
Hochschule
Salzburg
Stefan Zweig



Private
Pädagogische
Hochschule
der Diözese Linz



Universität
Mozarteum
Salzburg

LEITFADEN

FÜR DIE LEHRAMT-BACHELORSTUDIEN
MUSIK UND INSTRUMENTALMUSIK

im Entwicklungsverbund Cluster Mitte
(Salzburg/Oberösterreich)

Stand: Jänner 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	2
2 Partnerinstitutionen und Ansprechpersonen.....	3
3 Zulassung zum Studium	5
3.1 Allgemeine Informationen zur Zulassungsprüfung.....	5
3.2 Informationen zum Lehramtsstudium MU/IMU im Verbund Cluster Mitte	5
3.3 Lehramt Musik	6
3.4 Lehramt Instrumentalmusik.....	12
4 Abschluss Musik (MU)	14
4.1 Gesangs- und Klavierpraxis: Abschluss.....	14
4.2 Künstlerisches Profulfach MU: Abschluss.....	14
4.3 Künstlerisches Profulfach MU: Abschluss.....	16
5 Abschluss Instrumentalmusik (IMU)	17
5.1 Anmeldung Künstlerische Abschlussprüfungen.....	17
5.2 Künstlerische Hauptfächer (1./2. KHF) IMU.....	17
5.3 Didaktische Abschlussprüfungen im 1./2. KHF.....	18
6 Leitfaden zum Verfassen von Bachelorarbeiten	19
6.1 Standort Salzburg.....	19
6.2 Standort Linz	20
Anhang	21
Lehramt Musik.....	21
Lehramt Instrumentalmusik	41
Impressum	73

1 Vorwort

Aufgrund gesetzlicher Änderungen wurden die Lehramtsstudien in einem mehrjährigen Prozess und in der gemeinschaftlichen Arbeit zwischen den beteiligten Institutionen im Entwicklungsverbund Cluster Mitte auf die Regelstudiendauer von 6 Semestern angepasst und umfassend überarbeitet. Die neuen Curricula BA Lehramt Musik und BA Lehramt Instrumentalmusik treten mit Oktober 2026 in Kraft und legen den Studienverlauf fest. Der vorliegende Leitfaden bietet eine Ergänzung sowie nähere Interpretation der Curricula, ersetzt aber diese keineswegs.

Das Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Musik (MU) wird in Kooperation folgender Partner-einrichtungen durchgeführt:

- Anton Bruckner Privatuniversität
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Universität Mozarteum Salzburg

Der Bachelorstudium Lehramt Unterrichtsfach Instrumentalmusik (IMU) wird ausschließlich an der Universität Mozarteum Salzburg angeboten.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise für einen guten Studienverlauf:

- Bei Kombination der Unterrichtsfächer Musik und Instrumentalmusik dürfen keine in Instrumentalmusik vorgesehenen Pflichtlehrveranstaltungen als Pflicht- oder (Freie) Wahlfächer im Unterrichtsfach Musik gewählt werden.
- Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im Unterrichtsfach Musik besteht im Wintersemester aus den Lehrveranstaltungen MU B 1.1 VU Einführung Musikpädagogik (1 ECTS) und MU B 6.2 VO Musikgeschichte Überblick 1 (2 ECTS) und im Sommersemester aus den Lehrveranstaltungen MU B 1.1 VU Einführung Musikpädagogik (1 ECTS) und MU B 6.3 VO Musikgeschichte Überblick 2 (2 ECTS). Die STEOP im Unterrichtsfach Instrumentalmusik besteht im Winter- und im Sommersemester aus den Lehrveranstaltungen IMU B 5.1 VO Einführung Instrumental- und Gesangspädagogik (1 ECTS), IMU B 5.2 VO Musik und Medizin (1 ECTS) und IMU B 5.3 VU Atem- und Körperschulung (1 ECTS). Diese Lehrveranstaltungen sind unbedingt im ersten Semester des Bachelorstudiums zu absolvieren.
- Bevor die Lehrveranstaltung MU B 4.6 KG Chorleitung 1 belegt werden kann, muss die Lehrveranstaltung MU B 4.5 KG Dirigieren 1 absolviert worden sein.
- Im Rahmen des BA-Lehramtsstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen (=Freie Wahlfächer/FWF) im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums (Künstlerischer

2 Partnerinstitutionen und Ansprechpersonen

Einzelunterricht/KE kann an der Universität Mozarteum Salzburg nicht als FWF gewählt werden). Die Lehrveranstaltungen sind unabhängig von den gewählten Unterrichtsfächern und im Curriculum unter § A10 Freie Wahlfächer näher ausgeführt

2 Partnerinstitutionen und Ansprechpersonen

Salzburg

UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG

Studien- und Prüfungsmanagement:

Tel: +43 662 6198 3322

E-Mail: studieninfo@moz.ac.at



Ansprechperson MU/IMU:

Departmentsekretariat Musikpädagogik
Salzburg (MOZ):

E-Mail: musikpaedagogik.sbg@moz.ac.at

Sarah Heindl

Tel: +43 676 88122 462

E-Mail: Sarah.Heindl@moz.ac.at

Evelyn Loibl

Tel: +43 676 88122 453

E-Mail: Evelyn.Loibl@moz.ac.at

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE SALZBURG

Studienfragen:

Studienabteilung:

studienabteilung@phsalzburg.at



Ansprechperson MU:

H-Prof. Dr. Fritz Höfer

Tel: +43 664 13 55 100

E-Mail: Fritz.Hoefer@phsalzburg.at

Linz

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

Studienservice: Tel: +43 732 701000 260

studium@bruckneruni.at

Ansprechperson MU:

Univ.Prof. MMag. Dr. Stephan Hametner

stephan.hametner@bruckneruni.at



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OBERÖSTERREICH

Ansprechperson Studienfragen:

Institutionsleiter H-Prof. Dr. Christian Flotzinger

Christian.flotzinger@ph-ooe.at

Ansprechperson MU:

H-Prof. Mag. Dr. Christoph Holz

Tel: +43 650 441 9181



PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ

Ansprechperson Studienfragen/Inskription:

Dr. Beatrix Hauer

Tel: +43 676 87 76 4399

oder +43 732 77 26 66 4399

beatrix.hauer@ph-linz.at

Ansprechperson MU:

Prof. Mag. Christian Schreiberhuber

Tel.: 0688 8633 888

c.schreiberhuber@ph-linz.at



3 Zulassung zum Studium

3.1 Allgemeine Informationen zur Zulassungsprüfung

Die Zulassung zum Lehramtsstudium im Entwicklungsverbund Cluster Mitte besteht aus zwei unabhängigen Aufnahmeverfahren (siehe §A4 im Curriculum Zulassungsvoraussetzungen und Aufnahmeverfahren).

- 1) Alle Informationen zum Aufnahmeverfahren für das Lehramtsstudium im Cluster Mitte (verpflichtend für alle Unterrichtsfächer zu absolvieren) finden Sie unter: <https://lehrerin-werden.at/home> (Stand: Jänner 2026)
- 2) Die Anmeldung zur Zulassungsprüfung für die Unterrichtsfächer MU/IMU erfolgt über die Website der Universität Mozarteum Salzburg unter: <https://www.moz.ac.at/de/studium/studienfinder> → jeweiliges Instrument/Gesang/Sonstiges → Lehramt MU/IMU → Anmeldung zur Zulassungsprüfung (Stand: Jänner 2026)

Hinweis: Falsche Angaben oder Nicht-Angaben können zum Ausschluss vom Aufnahmeverfahren oder – bei späterer Feststellung – zum Widerruf der Zulassung und zur Exmatrikulation (Ausschluss vom Studium) führen. Ein Prüfungserlass ist nicht möglich.

Die Wiederholung einzelner nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht zulässig. Die Wiederholung der Zulassungsprüfung ist nur in ihrer Gesamtheit zum Prüfungstermin im nächsten Studienjahr möglich. Die Zulassungsprüfung kann unbeschränkt oft wiederholt werden. Eine positiv bestandene Zulassungsprüfung berechtigt zur Aufnahme des Studiums im unmittelbar darauffolgenden Semester (im Ausnahmefall bis zum Folgesemester, aber nicht darüber hinaus). Erfolgt der Studienbeginn erst nach diesem Zeitraum, so ist eine erneute Absolvierung der gesamten Zulassungsprüfung notwendig. Hinweis: Der Deutschnachweis kann bis zum Ende der Zulassungsfrist erbracht werden. Die Deutschkenntnisse (mindestens Niveau B2 – gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen GERS) können ausschließlich mittels Zertifikat oder Nachweis erbracht werden.

3.2 Informationen zum Lehramtsstudium MU/IMU im Verbund Cluster Mitte

Informationen zur Pädagog*innenbildung im Cluster Mitte und zum Anmeldeverfahren

Zentrale Adresse für allgemeine Informationen zur Pädagog*innenbildung im Cluster Mitte und zu den Aufnahmeverfahren ist die Website: <https://lehrerin-werden.at>

Partnereinrichtungen in der Pädagog*innenausbildung an den Standorten Salzburg und Linz

- Salzburger Lehramt Sekundarstufe
<https://lehrerin-werden.at/home> (Stand: Jänner 2026)
- Servicezentrum Pädagog*innenbildung Salzburg
<https://www.plus.ac.at/soe/studium/ueber-das-servicezentrum/> (Stand: Jänner 2026)

- Zentrum für pädagogisch-praktische Studien Salzburg (ZPPS)
<https://www.phsalzburg.at/ueber-uns/organisation/zpps/> (Stand: Jänner 2026)
- Servicecenter Linzer Lehramt Sekundarstufe (LiLes)
<https://www.liles.at/> (Stand: Jänner 2026)

3.3 Lehramt Musik

Studiendauer

Die Regelstudienzeit im Bachelorstudium beträgt 6 Semester.

Aufbau und Gliederung des Studiums

Im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Musik müssen Klavierpraxis und Gesangspraxis sowie ein Künstlerisches Profilfach studiert werden, wobei verschiedene Künstlerische Profilfächer angeboten werden. Ein späterer Wechsel im künstlerischen Profilfach ist nicht zulässig.

Sowohl Klavier als auch Gesang können auch als Künstlerische Profilfächer belegt werden.

Bei der Online-Anmeldung zur Zulassungsprüfung müssen die Bewerber*innen bekanntgeben, welches Künstlerische Profilfach sie wählen (vgl. online Anmeldeformular).

Folgende Profilfächer sind nach Maßgabe und Angebot wählbar: Klavier, Gesang, Orgel, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, Harfe, Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxofon, Horn, Trompete, Posaune, Basstuba, Schlaginstrumente, Hackbrett, Zither, Diatonische Harmonika, Gesang Jazz/Pop, Klavier Jazz/Pop, Gitarre Jazz/Pop, E-Gitarre Jazz/Pop, E-Bass Jazz/Pop, Kontrabass Jazz/Pop, Schlagzeug Jazz/Pop, Trompete Jazz/Pop, Saxofon Jazz/Pop, Posaune Jazz/Pop, Querflöte Jazz/Pop, Klarinette Jazz/Pop, Ensembleleitung vokal/instrumental (nur Linz), Musicproduction, Musik-Bewegung-Stimme, Chorleitung (nur Salzburg), Vocal and Band Performance (mit Instrumentalfach) (nur Salzburg), Blasorchesterleitung (nur Salzburg)

Im künstlerischen Profilfach Vocal- and Bandperformance (nur Salzburg) sind folgende Instrumentalfächer nach Maßgabe und Angebot wählbar: Akkordeon, Blockflöte, Violoncello, Cembalo, E-Bass, E-Gitarre, Fagott, Gesang Jazz/Pop, Gesang Klassik, Gitarre, Hackbrett, Harfe, Horn, Klarinette, Klavier Jazz/Pop, Klavier Klassik, Kontrabass Jazz/Pop, Kontrabass Klassik, Orgel, Posaune, Querflöte, Saxofon, Schlagwerk Klassik, Schlagzeug, Steirische Harmonika, Tenorhorn, Trompete, Basstuba, Viola, Violine, Zither

Das Lehramtsstudium ist kombinationspflichtig. Neben jenen Unterrichtsfächern, die im gesamten Entwicklungsverbund Cluster Mitte angeboten werden, gibt es ausschließlich an der Universität Mozarteum Salzburg die Möglichkeit, das Unterrichtsfach Instrumentalmusik (IMU) zu belegen.

Zulassungsprüfung

Die Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium Musik besteht aus folgenden Teilbereichen (siehe Details zu den jeweiligen Anforderungen weiter unten):

1. Künstlerisches Profilfach
2. Klavierpraxis, wenn nicht Künstlerisches Profilfach Klavier
3. Gesangspraxis, wenn nicht Künstlerisches Profilfach Gesang
4. Grundlagen Musiktheorie und Gehörbildung
5. Kommunikative Kompetenz (Leitung und Teilnahme an einer musikpädagogischen Gruppenaktivität)

Die Teilbereiche Klavierpraxis und Gesangspraxis werden innerhalb einer Prüfung abgehalten und beurteilt.

Eine Befreiung von Teilprüfungen der Zulassungsprüfung ist nicht möglich. Eine Befreiung von der Teilprüfung Grundlagen Musiktheorie und Gehörbildung ist nur dann möglich, wenn der*die Bewerber*in zum Zeitpunkt der Zulassungsprüfung Musik (MU) in einem der folgenden Studien an der Universität Mozarteum Salzburg oder der Anton Bruckner Privatuniversität inskribiert ist oder falls innerhalb der letzten drei Jahre ein Abschluss in einem der folgenden Studien an der Universität Mozarteum Salzburg erzielt wurde: Bachelor Instrumentalstudium, Bachelor Gesang, Bachelor Musiktheorie, Bachelor Komposition, Bachelor Chordirigieren, Bachelor Orchesterdirigieren, Bachelor Instrumental- (Gesangs-) Pädagogik bzw. falls innerhalb der letzten drei Jahre ein Abschluss in einem Musikstudium (KBA oder PBA) an der Anton Bruckner Privatuniversität erzielt wurde.

(Eine Anerkennung von bereits absolvierten Lehrveranstaltungen kann erst nach einer bestandenen Zulassungsprüfung durch das zuständige monokratische Organ erfolgen.)

Weitere Information zu den Zulassungsprüfungen:

Department Musikpädagogik der Universität Mozarteum Salzburg

E-Mail: musikpaedagogik.sbg@moz.ac.at

Die Universität Mozarteum Salzburg stellt nach Maßgabe und Verfügbarkeit Korrepetitor*innen für die Zulassungsprüfungen. Es bleibt den Bewerber*innen unbenommen, eigene Korrepetitor*innen zur Prüfung mitzubringen.

WICHTIG STANDORT SALZBURG

Nach der bestandenen Zulassungsprüfung beginnt das Studium mit der verpflichtenden Lehrveranstaltung MU B 1.2 EX Musikpädagogische Projektstage 1. Sie umfasst drei Projektstage und findet gegebenenfalls außerhalb der Stadt Salzburg statt. Halten Sie sich daher im Falle einer bestandenen Zulassungsprüfung den Zeitraum dafür unbedingt frei. Es handelt sich um einen Termin Ende September bzw. Anfang Oktober. Die Bekanntgabe der genauen Daten erfolgt im Zuge der Zulassungsprüfung im Bereich Kommunikative Kompetenz.

WICHTIG STANDORT LINZ

Nach der bestandenen Zulassungsprüfung beginnt das Studium mit der verpflichtenden Lehrveranstaltung MU B 1.2 EX Musikpädagogische Projektstage 1. Diese wird geblockt an eineinhalb Tagen in Linz abgehalten, die verpflichtende Teilnahme ist kostenlos. Der Termin ist zumeist im Oktober und wird rechtzeitig allen Studierenden via E-Mail bekannt gegeben.

Künstlerisches Profilfach

Im Entwicklungsverbund Cluster Mitte werden die unten angeführten Künstlerischen Profilfächer angeboten (die Prüfungsanforderungen finden Sie im Anhang:



Tipp: Nützen Sie zur einfacheren Navigation die Sprungmarken zu den einzelnen Künstlerischen Hauptfächern. Dort finden Sie auch die jeweiligen Prüfungsanforderungen.

Blasorchesterleitung *	Harfe	Querflöte
Blockflöte	Horn	Saxofon
Chorleitung *	Jazz/Pop	Schlaginstrumente
Diatonische Harmonika	Klarinette	Trompete
Ensembleleitung vokal/ instrumental **	Klavier	Tuba
Fagott	Music Production	Violine
Gesang	Musik-Bewegung-Stimme	Violoncello
Gitarre	Oboe	Vocal und Band Performance (mit Instrumentfach) *
Hackbrett	Orgel	Zither
	Posaune	

* nur Salzburg / ** nur Linz

Gesangs- und Klavierpraxis

(gemeinsame Prüfungsabhaltung – ca. 20 Minuten Prüfungsdauer)

Zulassungsprüfung

- 1 Klavierstück (konventionelle Notation, Genre frei wählbar, originale Klavierwerke - keine Bearbeitungen) im Schwierigkeitsgrad von: Gasselsberger-*Five steps to music* (Band 2), Schmitz-*Jugendalbum* (z.B. *Serenade facile*) Clementi-*Sonatine*, Bach-*Kleine Präludien*, Schumann-*Album für die Jugend*
- 1 selbstbegleitetes Lied nach individueller Vorliebe und individuell angepasstem Schwierigkeitsgrad mit frei wählbarem Harmonieinstrument (Klavier, Gitarre, Ukulele, Akkordeon, ...)
- 1 Lied (Popsong, einfaches Kunstlied, Volkslied, Musical) a cappella oder mit Korrepetition
- 1 gesprochener Text (nicht auswendig)

Die beiden Lieder sollen sich in Genre und Charakter unterscheiden.

Bitte Noten oder Leadsheet des gesamten Programms in dreifacher Ausfertigung mitbringen.

Wenn als Profulfach Gesang (klassisch oder Jazz/Pop) gewählt wird, entfällt in diesem Prüfungsteil das Lied a cappella/mit Korrepetition (Punkt 3).

Wenn als Profulfach Klavier (klassisch oder Jazz/Pop) gewählt wird, entfällt in diesem Prüfungsteil das Klavierstück (Punkt 1).

Grundlagen Musiktheorie und Gehörbildung

Schriftlicher Prüfungsteil (ca. 60 Minuten Prüfungsdauer)

- Elementares Verständnis von Notation
 - Lesekenntnis in Violin- und Bassschlüssel in den nachfolgenden Aufgaben:
 - Kenntnis der Dur- und Molltonarten
 - Bestimmen von Tonarten und Setzen von Vorzeichen in Violin- und Bassschlüssel
 - Bestimmen und Notieren von Dreiklängen in Grundstellung und Umkehrungen in Violin- und Bassschlüssel
- Auflösen von im Violinschlüssel in enger Lage notierten Dominantseptakkorden
- Erklären von musikalischen Grundbegriffen (siehe Glossar: Andante, Shuffle, etc.)
- Harmonisieren einer kurzen Melodie aus dem Volks- oder Populärmusikbereich mit den drei Hauptstufen (wahlweise mit Funktionstheorie, Stufentheorie, Akkordsymbolen)

Fokus auf primäre Fähigkeiten des musikalischen Gehörs (möglichst unabhängig von Vorwissen und Musikstilen):

Elementares musikalisches Gedächtnis und Verständnis von Notation

- Fehlerhören in den einzelnen Kategorien: Dur oder Moll, Taktart, Rhythmus
- Erkennen und Bestimmen von Intervallen bis zur None (Multiple Choice)
- Erkennen und Bestimmen von Dreiklängen und Dominantseptakkorden in enger Lage (Dur, Moll, vermindert, übermäßig, D⁷)
- Notation des Rhythmus einer vorgespielten einfachen Melodie (kleinster Notenwert sind sechzehntel, ca. 4 Takte)
- Notation einer einfachen Melodie nach gegebenem Beginn (ca. 4 Takte)
- Vervollständigen eines kurzen zweistimmigen Lückentextes (ca. 4 Takte) im Violin- und Bassschlüssel

Die Beispielklausur auf der Website:

moz.ac.at → Studium → Studienfinder → Lehramt Musik → Tutorials

Mündlicher Prüfungsteil (ca. 5-10 Minuten Prüfungsdauer)

Tonale Orientierung

- Singen des Grundtons einer vorgespielten Melodie
- Fortführen eines vorgespielten Melodieanfangs in singbarer Lage (singen oder spielen auf dem Klavier/eigenen Instrument)

Elementare Puls- und Rhythmuswahrnehmung

- Puls und Metrik erkennen (bei 2er- und 3er-Takten)

→ Klopfen eines notierten einstimmigen Rhythmus

Nachsingen von Akkorden (Dreiklänge und Dominantseptakkorde in singbarer Lage)

Informationen zu den Teilprüfungen Musiktheorie und Gehörbildung:

moz.ac.at → Studium → Studienfinder → Lehramt Musik → Tutorials

Kommunikative Kompetenz

(Leitung und Teilnahme an einer musikpädagogischen Gruppenaktivität)

Musikpädagogische Gruppenaktivität (ca. 20 Minuten Prüfungsdauer pro Bewerber*in in der Gruppe sind einzuplanen)

- Abgabe eines Motivationsschreibens zur Studienwahl Lehramt Musik/Instrumentalmusik (Musikalischer und Schulischer Lebenslauf, Gründe für die Studienwahl) im Rahmen der On-line-Anmeldung– ca. eine DIN-A4 Seite.
- Gestaltung einer vorbereiteten Sequenz von 10 Minuten (musikbezogene Gruppenarbeit mit ca. 6-8 Mitbewerber*innen). Hier sollen die eigenen musikpädagogischen Stärken aufgezeigt werden. Inhaltlich gibt es keine Vorgaben, von Liedeinstudierung (z.B. Kanon), über verschiedene Formen des instrumentalen Klassenmusizierens (z.B. Bodypercussion) bis hin zu spielerischen Zugängen (z.B. diverse Warm-ups). Bitte achten Sie darauf, dass Sie den zeitlichen Rahmen einhalten.
- Gespräch mit der Prüfungskommission auf Basis des Motivationsschreibens und der musikbezogenen Gruppenarbeit.
- Die Anwesenheit während der gesamten Gruppenarbeit ist verpflichtend. Pro Bewerber*in in der Gruppe werden 20 min. eingeplant.

Zentrale Prüfungskriterien

In diesem Prüfungsteil werden grundlegende Anlagen der für den Lehrberuf relevanten pädagogischen und kommunikativen Kompetenzen durch die Prüfung beurteilt:

- Fähigkeit eine Gruppe zu motivieren
- Fähigkeit eine Gruppe zu führen
- Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität im Umgang mit situativen Herausforderungen
- Einfühlungsvermögen
- Fähigkeit Lob und Kritik in adäquater Weise zu vermitteln
- Reflexionsbereitschaft des eigenen Tuns
- Bereitschaft persönliche Interessen und Begabungen mit dem angestrebten Berufsbild zu verbinden
- realistische Einschätzung von eigenen Stärken und Schwächen

Nicht bewertet werden in diesem Prüfungsteil fachwissenschaftliche und/oder methodisch-didaktische Kenntnisse der Bewerber*innen.

Wichtiger Hinweis: Diese Punkte bilden die Grundlage für Ihre spätere Unterrichtstätigkeit. Daher wird geprüft, ob grundsätzliche Anlagen oder ein Basis-Bewusstsein dafür existieren.

3.4 Lehramt Instrumentalmusik

Das Unterrichtsfach Instrumentalmusik (IMU) wird im Verbund Cluster Mitte ausschließlich an der Universität Mozarteum Salzburg angeboten und kann nur in Verbindung mit dem Unterrichtsfach Musik (MU) belegt werden.

Studiendauer

Die Regelstudiendauer im Bachelorstudium beträgt 6 Semester.

Aufbau und Gliederung des Studiums

Im Rahmen des Bachelorstudiums Instrumentalmusik müssen zwei Instrumente bzw. ein Instrument und Gesang als Künstlerische Hauptfächer (KHF) studiert werden. Als Künstlerische Hauptfächer können am Standort Universität Mozarteum Salzburg alle hier angebotenen Instrumente (Klassik oder Jazz/Pop), Gesang (Klassik oder Jazz/Pop), Chorleitung sowie Blasorchesterleitung gewählt werden. Als 1. Künstlerisches Hauptfach muss entweder das Profilmfach aus dem Unterrichtsfach Musik oder Klavier (Klassik oder Jazz/Pop) oder Gesang (Klassik oder Jazz/Pop) gewählt werden. Die Instrumentenwahl ist bei der Online-Anmeldung zur Zulassungsprüfung anzugeben. Ein späterer Wechsel im KHF ist nicht zulässig.

Im ersten Künstlerischen Hauptfach wird ein höheres Niveau erwartet als im zweiten.

Die Kombination von Gesang und Gesang Jazz/Pop, Gitarre und Gitarre Jazz/Pop sowie Klavier und Klavier Jazz/Pop ist möglich.

Folgende künstlerische Hauptfächer sind nach Maßgabe und Angebot wählbar: Klavier, Gesang, Orgel, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, Harfe, Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxofon, Horn, Trompete, Posaune, Basstuba, Schlaginstrumente, Hackbrett, Zither, Diatonische Harmonika, Gesang Jazz/Pop, Klavier Jazz/Pop, Gitarre Jazz/Pop, E-Gitarre Jazz/Pop, E-Bass Jazz/Pop, Kontrabass Jazz/Pop, Schlagzeug Jazz/Pop, Trompete Jazz/Pop, Saxofon Jazz/Pop, Posaune Jazz/Pop, Querflöte Jazz/Pop, Klarinette Jazz/Pop, Chorleitung, Blasorchesterleitung

Tipp: Nützen Sie zur einfacheren Navigation die Sprungmarken zu den einzelnen Künstlerischen Profilfächern

Blasorchesterleitung	Horn	Querflöte
Blockflöte	Jazz/Pop	Saxofon
Chorleitung	Klarinette	Schlaginstrumente
Diatonische Harmonika	Klavier	Trompete
Fagott	Kontrabass	Tuba
Gesang	Oboe	Violine
Gitarre	Orgel	Violoncello
Hackbrett	Posaune	Zither
Harfe		

Zulassungsprüfung

Die Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium Instrumentalmusik besteht aus folgenden Teilprüfungen (siehe Details zu den jeweiligen Anforderungen im Anhang):

- Erstes Künstlerisches Hauptfach: Vortrag von Werken höheren Schwierigkeitsgrades
- Zweites Künstlerisches Hauptfach: Vortrag von Werken mittleren Schwierigkeitsgrades

Die Universität Mozarteum Salzburg stellt nach Maßgabe und Verfügbarkeit Korrepetitor*innen für die Zulassungsprüfungen. Es bleibt den Bewerber*innen unbenommen, eigene Korrepetitor*innen zur Prüfung mitzubringen.

Weitere Information zu den Zulassungsprüfungen:

Department Musikpädagogik der Universität Mozarteum Salzburg

E-Mail: musikpaedagogik.sbg@moz.ac.at

4 Abschluss Musik (MU)

4.1 Gesangs- und Klavierpraxis: Abschluss

Abschluss am Ende des 6. Semester

Die Anmeldung zur letzten Stufe der jeweiligen Lehrveranstaltungsstufe Klavierpraxis/Gesangspraxis ist gleichzeitig die Anmeldung zum Abschluss. Die Absolvierung der Lehrveranstaltung dient der Vorbereitung auf den Abschluss, welcher im Rahmen einer öffentlichen Präsentation erfolgt.

Die Kompetenzen im Bereich Klavier, Gesang, schulpraktisches Klavierspiel und selbst begleitetem Gesang sind am Ende des 6. Semesters im Rahmen eines öffentlichen Auftritts nachzuweisen, in der ein Prüfungsprogramm präsentiert wird, welches den Bereich der Klavier- und Gesangspraxis zusammenführt. Die Noten für Klavierpraxis 6 und Gesangspraxis 6 setzen sich aus der erbrachten Leistung im Rahmen der Lehrveranstaltungen MU B 3.3 KE Klavierpraxis Lehramt 6 bzw. MU B 3.6 KE Gesangspraxis Lehramt 6 sowie der öffentlichen Präsentation zusammen.

Für den Abschluss ist in Absprache mit den Lehrenden ein Vortragsprogramm von ca. 20 Minuten zu erstellen. Von den Lehrenden ausgewählte Auszüge des Vortragsprogramms (ca. 15 Minuten) sind im Rahmen eines öffentlichen Auftritts zu präsentieren.

Folgende Bereiche müssen im Vortragsprogramm enthalten sein:

- Singen eines solistischen Liedes mit eigener Klavierbegleitung und Transposition in eine andere Tonart
- Singen eines Liedes, solistisch oder im Ensemble, begleitet durch eine*n andere*n Studierende*n
- Begleitung einer*eines anderen Studierenden (frei wählbares Begleitinstrument) beim Vortrag eines Sololiedes oder Ensemblestücks
- Spiel eines mehrstimmigen Chorstücks am Klavier mit Gesangsensemble oder nur instrumental

Das Genre ist für alle Lieder/Stücke frei wählbar. Eine Übersicht des Vortragsprogramms ist in mehrfacher Kopie mitzubringen.

4.2 Künstlerisches Profilfach MU: Abschluss

Abschluss am Ende des 6. Semesters

Die Anmeldung zur letzten Stufe der jeweiligen Lehrveranstaltung Künstlerisches Profilfach ist gleichzeitig die Anmeldung zum Abschluss. Die Absolvierung der Lehrveranstaltung dient der Vorbereitung auf den Abschluss, welcher im Rahmen einer öffentlichen Präsentation erfolgt.

Das 6. Semester im **Künstlerischen Profilfach Instrument/Gesang bzw. Jazz/Pop** umfasst die Erstellung und Vorbereitung eines künstlerischen Abschlussprogramms, das im Rahmen eines öffentlichen Auftritts am Ende des Semesters präsentiert wird. Die Note des 6. Semesters setzt sich aus der erbrachten Leistung im Rahmen der Lehrveranstaltung MU B 9a.3 KE Künstlerisches Profilfach (jeweiliges Instrument/Gesang) bzw. MU B 9b.3 KE Künstlerisches Profilfach (jeweiliges

4 Abschluss Musik (MU)

Instrument/Gesang) sowie der öffentlichen Präsentation zusammen (siehe Details zu den jeweiligen Anforderungen weiter unten).

Das 6. Semester **Künstlerischen Profilfach Music Production** umfasst die Erstellung und Vorbereitung eines künstlerischen Abschlussprogramms, das im Rahmen eines öffentlichen Auftritts am Ende des Semesters präsentiert wird. Die Note des 6. Semesters setzt sich aus der erbrachten Leistung im Rahmen der Lehrveranstaltung MU B 9c.3 KU Künstlerisches Profilfach Music Production 6 sowie der öffentlichen Präsentation zusammen. Es wird ein eigenständiges künstlerisches Projekt realisiert, in welches verschiedene multimediale Kunstformen einfließen können (z.B. Film-/Gaming-Musik, experimentelle Klanggestaltung, Verbindung von Bild und Klang, Einsatz von virtuellen und/oder hybriden Formaten, künstlicher Intelligenz, etc.) und das individuelle künstlerische Profil der Studierenden sichtbar wird.

Das 6. Semester im **Künstlerischen Profilfach Musik-Bewegung-Stimme** umfasst die Erstellung und Vorbereitung eines künstlerischen Abschlussprogramms, das im Rahmen eines öffentlichen Auftritts am Ende des Semesters präsentiert wird. Die Note des 6. Semesters setzt sich aus der erbrachten Leistung im Rahmen der Lehrveranstaltung MU B 9d.5 KG Künstlerisches Profilfach Musik-Bewegung-Stimme/Coaching Künstlerische Schlussperformance sowie der öffentlichen Präsentation zusammen (siehe Details zu den jeweiligen Anforderungen weiter unten).

Das 6. Semester im **Künstlerischen Profilfach Ensembleleitung vokal/instrumental (Linz)** umfasst die Erstellung und Vorbereitung eines künstlerischen Abschlussprogramms, das im Rahmen eines öffentlichen Auftritts am Ende des Semesters präsentiert wird. Die Note des 6. Semesters setzt sich aus der erbrachten Leistung im Rahmen der Lehrveranstaltung MU B 9e.3 KG Künstlerisches Profilfach Chor- und Ensembleleitung für Sek II sowie der öffentlichen Präsentation zusammen (siehe Details zu den jeweiligen Anforderungen weiter unten). Es sind die Kompetenzen in der Leitung unterschiedlicher Vokal- und Instrumentalformationen im Rahmen eines öffentlichen Auftritts nachzuweisen.

Das 6. Semester im **Künstlerischen Profilfach Vocal and Band Performance (mit Instrumentalfach) (Salzburg)** umfasst die Erstellung und Vorbereitung eines künstlerischen Abschlussprogramms das im Rahmen eines öffentlichen Auftritts am Ende des Semesters präsentiert wird. Die Note des 6. Semesters setzt sich aus der erbrachten Leistung im Rahmen der Lehrveranstaltung MU B 9f.3 KE Instrumentalfach (jeweiliges Instrument) 6 sowie der öffentlichen Präsentation zusammen (siehe Details zu den jeweiligen Anforderungen weiter unten).

Das 6. Semester im **Künstlerischen Profilfach Chorleitung (Salzburg)** umfasst die Erstellung und Vorbereitung eines künstlerischen Abschlussprogramms das im Rahmen eines öffentlichen Auftritts am Ende des Semesters präsentiert wird. Die Note des 6. Semesters setzt sich aus der erbrachten Leistung im Rahmen der Lehrveranstaltung MU B 9g.3 KU Künstlerisches Profilfach Chorleitung 6 sowie der öffentlichen Präsentation zusammen (siehe Details zu den jeweiligen Anforderungen weiter unten).

Das 6. Semester im **Künstlerischen Profilfach Blasorchesterleitung (Salzburg)** umfasst die Erstellung und Vorbereitung eines künstlerischen Abschlussprogramms das im Rahmen eines öffentlichen

4 Abschluss Musik (MU)

Auftritts am Ende des Semesters präsentiert wird. Die Note des 6. Semesters setzt sich aus der erbrachten Leistung im Rahmen der Lehrveranstaltung MU B 9h.3 KU Künstlerisches Profilfach Blasorchesterleitung 6 sowie der öffentlichen Präsentation zusammen (siehe Details zu den jeweiligen Anforderungen weiter unten).

4.3 Künstlerisches Profilfach MU: Abschluss

Tipp: Nützen Sie zur einfacheren Navigation die Sprungmarken zu den einzelnen Künstlerischen Profilfächern

Blasorchesterleitung *	Harfe	Querflöte
Blockflöte	Horn	Saxofon
Chorleitung *	Jazz/Pop	Schlaginstrumente
Diatonische Harmonika	Klarinette	Trompete
Ensembleleitung vokal/ instrumental **	Klavier	Tuba
Fagott	Music Production	Violine
Gesang	Musik-Bewegung-Stimme	Violoncello
Gitarre	Oboe	Vocal und Band Performance (mit Instrumentfach) *
Hackbrett	Orgel	Zither
	Posaune	

* nur Salzburg / ** nur Linz

5 Abschluss Instrumentalmusik (IMU)

5.1 Anmeldung Künstlerische Abschlussprüfungen

Modulabschlussprüfung 1. KHF bzw. 2. KHF (jeweiliges Instrument/Gesang) künstlerisch (nach 6 Semestern, kommissionell)

Departmentsekretariat Musikpädagogik Salzburg (MOZ)

musikpaedagogik.sbg@moz.ac.at

Evelyn Loibl

Tel: +43 676 88122 453

Evelyn.Loibl@moz.ac.at

- bis zum 31.1. für das Sommersemester,
- bis zum 30.6. für das Wintersemester

5.2 Künstlerische Hauptfächer (1./2. KHF) IMU

Tipp: Nützen Sie zur einfacheren Navigation die Sprungmarken zu den einzelnen Künstlerischen Profolfächern

Blasorchesterleitung	Horn	Querflöte
Blockflöte	Jazz/Pop	Saxofon
Chorleitung	Klarinette	Schlaginstrumente
Diatonische Harmonika	Klavier	Trompete
Fagott	Kontrabass	Tuba
Gesang	Oboe	Violine
Gitarre	Orgel	Violoncello
Hackbrett	Posaune	Zither
Harfe		

5.3 Didaktische Abschlussprüfungen im 1./2. KHF

Modulabschlussprüfung 1. KHF bzw. 2. KHF (jeweiliges Instrument/Gesang) didaktisch (nach 6 Semestern, kommissionell)

Departmentsekretariat Musikpädagogik Salzburg (MOZ)

musikpaedagogik.sbg@moz.ac.at

Evelyn Loibl

Tel: +43 676 88122 453

Evelyn.Loibl@moz.ac.at

- bis zum 31.1. für das Sommersemester,
- bis zum 30.6. für das Wintersemester

In beiden Künstlerischen Hauptfächern ist neben der kommissionellen Prüfung am Instrument bzw. in Gesang eine Didaktische Abschlussprüfung im Ersten und im Zweiten Künstlerischen Hauptfach zu absolvieren:

- eine Lehrprobe mit einem*einer bekannten Schüler*in oder einer Gruppe von Schüler*innen (Dauer: 20 min.) und anschließender Nachbesprechung,
- sowie ein Prüfungsgespräch über ein frei gewähltes Thema zur jeweiligen Instrumental-/Gesangsdidaktik oder eine didaktische Aufarbeitung eines Werkes zu absolvieren (Gesamtdauer pro Instrument/Gesang: 45 Minuten)

6 Leitfaden zum Verfassen von Bachelorarbeiten

Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen der Lehrveranstaltung MU B 10.1 bzw. IMU B 7.1 SE Begleitung zur Bachelorarbeit abzufassen sind. Pro gewähltem Unterrichtsfach bzw. gewählter Spezialisierung ist eine Bachelorarbeit im Bereich der Fachwissenschaft bzw. Fachdidaktik im Ausmaß von 3 ECTS-Anrechnungspunkten abzufassen. Die Aufgabenstellung ist so zu wählen, dass eine Bearbeitung bis zum Ende des Semesters möglich ist.

Für MU und IMU gilt:

Die Bachelorarbeit (3 ECTS) ist eine eigenständige schriftliche Arbeit. Die Bachelorarbeit hat ein Ausmaß von zumindest 20 Seiten zu betragen und kann in den Bereichen Musikpädagogik/Fachdidaktik, Musikwissenschaft und Musiktheorie verfasst werden. Lehrenden ist für die Begutachtung der Bachelorarbeiten ein Zeitraum von vier Wochen einzuräumen.

Für die Verfassung der Bachelorarbeit gelten die aktuellen Regularien der Institution, an der die Bachelorarbeit verfasst wird.

6.1 Standort Salzburg

- Zentrum für pädagogisch-praktische Studien Salzburg (ZPPS)
<https://www.phsalzburg.at/ueber-uns/organisation/zpps/> (Stand: Oktober 2025)
- Department Musikpädagogik der Universität Mozarteum Salzburg (moz.ac.at → Studium → Department → Musikpädagogik Salzburg) Studierende, die ihre Bachelorarbeit an der Universität Mozarteum Salzburg schreiben, müssen zuvor das Departmentsekretariat Musikpädagogik musikpaedagogik.sbg@moz.ac.at oder die Abteilung Studien- und Prüfungsmanagement studienabteilung@moz.ac.at kontaktieren und das Formular „Antrag zur Genehmigung der Betreuung der Bachelorarbeit“ anfordern, welches spätestens 6 Monate vor Abgabe der Bachelorarbeit vom monokratischen Organ genehmigt werden muss.

An der Universität Mozarteum Salzburg erfolgt die Einreichung der wissenschaftlichen Bachelorarbeiten in elektronischer Form über das Hochladen im Repositorium der Bibliothek. Die hochgeladenen Arbeiten werden einer Plagiatsprüfung unterzogen, eine Veröffentlichung der PDF-Versionen online erfolgt nicht.

Die Abgabe der fertigen Bachelorarbeit erfolgt folgendermaßen (für organisatorische Fragen Kontakt mit dem Sekretariat Musikpädagogik Evelyn Loibl aufnehmen:

- Fertigstellung der Bachelorarbeit in Rücksprache mit der betreuenden Lehrperson
- Erstellen eines PDFs bzw. PDF/A und Hochladen im Repositorium der Bibliothek
- Abgabe der gebundenen Arbeiten mit Benotung (Zeugnis) im Departmentsekretariat
- Die Uploadbestätigung, welche beim Hochladen ausgedruckt wird, ist ebenso im jeweiligen Departmentsekretariat einzureichen

- An der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig muss das Thema vorab per Formular bei der Studienabteilung eingereicht werden. Nähere Infos dazu bekommen Sie von Prof. Fritz Höfer: friedrich.hoefer@phsalzburg.at

6.2 Standort Linz

- Servicecenter Linzer Lehramt Sekundarstufe (LiLes)
<https://www.liles.at/> (Stand: Oktober 2025)

Ansprechpersonen für Bachelorarbeiten



Ansprechperson an der Anton Bruckner Privatuniversität

Univ.Prof. MMag. Dr. Stephan Hametner

stephan.hametner@bruckneruni.at



Ansprechperson an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich

H-Prof. Mag. Dr. Christoph Holz

Christoph.holz@ph-ooe.at



Ansprechperson an der Pädagogischen Hochschule Salzburg

H-Prof. Dr. Fritz Höfer

Tel: +43 664 13 55 100

Fritz.Hoefer@phsalzburg.at



Ansprechperson an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

Mag. Dr. Judit Szabo, MBA

judit.szabo@ph-linz.at



Ansprechperson an der Universität Mozarteum Salzburg

Departmentsekretariat Musikpädagogik Salzburg (MOZ)

Evelyn.Loibl@moz.ac.at (Zimmer 2029)

Anhang

Lehramt Musik

Blasorchesterleitung, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
Die Zulassungsprüfung besteht aus drei Teilen: → Dirigieren: Ein Pflichtstück ist vorzubereiten und vor der Prüfungskommission mit Übungsensemble oder Klavier zu dirigieren. Zur Wahl stehen: <i>Yorkshire Ballade</i> (James Barnes) oder <i>St. Florian Choral</i> (Thomas Doss). → Vorspiel: Vorspiel eines Stückes freier Wahl auf dem eigenen Instrument (oder Gesang). → Prüfungsgespräch: Präsentation und Besprechung eines Blasorchesterwerkes nach freier Wahl. Die Partitur ist in zweifacher Ausfertigung bzw. Kopie zur Zulassungsprüfung mitzubringen. Eine Kontaktaufnahme vorab mit Lehrenden zur Beratung der Stückauswahl wird empfohlen.
Abschluss nach 6 Semestern
Öffentliche Präsentation des Dirigats von ein bis zwei Werken inklusive Konzertmoderation (Werkvorstellung) im Niveau Stufe B-C.

Blockflöte, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
→ zwei Etüden (z.B. Linde Höffer von Winterfeld: <i>12 Etüden</i> oder <i>40 Solfeggien</i>; Hans Martin Linde: <i>Neuzeitliche Übungsstücke</i>; Hans Ulrich Staeps: <i>Das tägliche Pensum</i>; Claudia Nauheim: <i>20 Etüden für Sopranblockflöte, Capricen für Altblockflöte solo</i>) → eine Sonate oder ein Solostück für Sopranblockflöte (z.B. G.P. Telemann: <i>Die kleine Kammermusik</i>; Jakob van Eyck: <i>Der Fluyten-Lusthof</i>; Diogenio Bigaglia: <i>Sonate in a-moll</i>; Violeta Dinescu: <i>Abendandacht</i>) → eine Sonate oder ein Solostück für Altblockflöte (z.B. Jean-Baptiste Loeillet, Giovanni Battista Bononcini, Georg Friedrich Händel, Herbert Murril: <i>Sonata</i>; Hans Poser: <i>7 Bagatellen</i>; Agnes Dorwarth: <i>Lauter seltsame Vögel</i>; Axel Ruoff: <i>Lovestories</i>; Markus Zahnhausen: <i>Jahreszeichen</i>; Francois Rossé: <i>Daphnoe</i>) Eines der Stücke soll ein begleitetes Werk sein; das andere kann beispielsweise auch ein zeitgenössisches Werk sein, ein Werk der Klassik oder des Jazz.

Abschluss nach 6 Semestern

(Spieldauer 20 Minuten)

- zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen
- ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts
- ein Konzert
- ein Kammermusikwerk

Chorleitung, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung

Im Rahmen der Zulassungsprüfung sind die Arbeit mit einem Übungschor sowie die Mitwirkung im Prüfungschor (bei den Prüfungen anderer Bewerber*innen) nachzuweisen.

Die Bewerber*innen haben zwei Werke vorzubereiten:

- einen einfachen, homophonen, vierstimmigen Chorsatz
- einen Kanon

Die Erarbeitung erfolgt mit einem bereitgestellten Chor oder Vokalensemble durch Vor- und Nachsingen sowie unter Zuhilfenahme des Instruments Klavier.

Der Schwierigkeitsgrad der gewählten Werke soll etwa den folgenden Beispielen entsprechen:

- Lachend kommt der Sommer (César Bresgen) – Kanon
- Abendstille überall (Otto Laub / Fritz Jöde)
- Bist du nit bei mir (Volkslied aus Kärnten)
- An Irish Blessing (Satz: James Moore)
- Come again (John Dowland) – Renaissance
- Now is the month of maying (Thomas Morley)
- O Täler weit, o Höhen (Felix Mendelssohn Bartholdy) – Romantik
- Komm, Trost der Welt (Christian Lahusen)
- Good night, sweetheart (Satz: Robert Sund) – Populärmusik
- The Lion Sleeps Tonight (Satz: Carsten Gerlitz) – Populärmusik

Ablauf der Prüfung

- Die Prüfungszeit beträgt 15 Minuten.
- Innerhalb dieser Zeit ist zumindest ein, von der Prüfungskommission ausgewählter, Abschnitt des vorbereiteten vierstimmigen Stücks und/oder der Kanon mit dem Prüfungschor einzustudieren und musikalisch zu erarbeiten.
- Die Arbeit soll weitgehend ohne Klavierbegleitung erfolgen. Die tonale Erarbeitung geschieht überwiegend durch Vorsingen und Nachsingen der einzelnen Stimmen; eine Tonangabe am Klavier ist zulässig.

→ Am Ende der Prüfungszeit soll der erarbeitete Abschnitt a cappella präsentiert und angeleitet werden können. → Über das reine Notenlernen hinaus ist mit dem Chor an Dynamik, Aussprache, Phrasierung, Intonation, Agogik und Chorklang zu arbeiten. → Die Noten sind in zwanzigfacher Ausfertigung für Chor und Kommission mitzubringen.
Abschluss nach 6 Semestern
Im Rahmen der Abschlussprüfung werden Auszüge aus einem im Unterricht erarbeiteten Konzertprogramm präsentiert. Ablauf der Prüfung → Das Konzertprogramm soll eine Gesamtdauer von etwa 20 Minuten aufweisen. → Die Präsentation erfolgt im Rahmen eines öffentlichen Auftritts mit einem Chor.

Diatonische Harmonika, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
→ Vorspiel von 3 Volksmusikstücken unterschiedlicher Stile (Polka, Walzer Ländler, Boarischer, Marsch usw.) → Vorspiel eines Jodlers oder leichten Chorals → Umsetzen von musiktheoretischen Kenntnissen am Instrument (z.B. Prima-vista-Spiel, Spielen von einfachen Kadenzen)
Abschluss nach 6 Semestern
In Absprache mit der*dem Lehrenden ist ein Programm von 20 Minuten (reine Spielzeit) vorzutragen. Dabei muss enthalten sein: → ein Marsch → acht Volksmusikstücke unterschiedlicher Stile (4 Stücke werden von der Kommission ausgesucht) → ein Vortragsstück (nicht volksmusikalisch) → ein Choral → ein geistliches Volkslied → ein Jodler → ein kammermusikalisches Werk

Ensembleleitung vokal/instrumental, Künstlerisches Profilfach (MU – nur Linz)

Zulassungsprüfung

Im Rahmen der Zulassungsprüfung sind die Arbeit mit einem Übungschor sowie die Mitwirkung im Prüfungsschor (bei den Prüfungen anderer Bewerber*innen) nachzuweisen.

Die Bewerber*innen haben zwei Werke vorzubereiten:

- einen einfachen, homophonen, vierstimmigen Chorsatz
- einen Kanon

Die Erarbeitung erfolgt mit einem bereitgestellten Chor oder Vokalensemble durch Vor- und Nachsingen sowie unter Zuhilfenahme des Instruments Klavier.

Der Schwierigkeitsgrad der gewählten Werke soll etwa den folgenden Beispielen entsprechen:

- „Lachend kommt der Sommer“ (César Bresgen) – Kanon
- „Abendstille überall“ (Otto Laub/ Fritz Jöde) – Kanon
- „Bist du nit bei mir“ (Volkslied aus Kärnten)
- „An Irish Blessing“ (Satz: James Moore)
- „Come again“ (John Dowland) – Renaissance
- „Now, is the month of maying“ (Thomas Morley)
- „O Täler weit, o Höhen“ (Felix Mendelssohn Bartholdy) – Romantik
- „Komm, Trost der Welt“ (Christian Lahusen)
- „Good night, sweetheart“ (Satz: Robert Sund) – Populärmusik
- „The Lion Sleeps Tonight“ (Satz: Carsten Gerlitz) – Populärmusik

Ablauf der Prüfung

- Innerhalb einer Prüfungszeit von 15 Minuten ist zumindest ein, von der
- Prüfungskommission ausgewählter, Abschnitt des vorbereiteten vierstimmigen Stücks und/ oder der Kanon mit dem Prüfungsschor einzustudieren und musikalisch zu erarbeiten.
- Die Arbeit soll weitgehend ohne Klavierbegleitung erfolgen. Die tonale Erarbeitung erfolgt überwiegend durch Vorsingen und Nachsingen der einzelnen Stimmen. Eine Tonangabe am Klavier ist zulässig.
- Am Ende der Prüfungszeit soll der erarbeitete Abschnitt a-cappella präsentiert und angeleitet werden können.
- Über das reine Notenlernen hinaus ist mit dem Chor an Dynamik, Aussprache, Phrasierung, Intonation, Agogik und Chorklang zu arbeiten.
- Die Noten der Stücke sind in zwanzigfacher Ausfertigung mitzubringen.

Abschluss nach 6 Semestern

Im Rahmen der Abschlussprüfung werden Auszüge aus einem im Unterricht erarbeiteten Konzertprogramm präsentiert.

Ablauf der Prüfung

- Das Konzertprogramm soll eine Gesamtdauer von ca. 20 Minuten aufweisen.
- Die Präsentation erfolgt im Rahmen eines öffentlichen Auftritts mit einem Chor und einem Instrumentalensemble.

Fagott, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung

Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Ludwig Milde: Tonleiterstudien, op. 24, Nr. 4)

Oder

Konzertstudien, op. 26, Nr. 30; Julius Weissenborn: Etüde; Georg Philipp Telemann: Sonate in f-Moll, TWV 41:f1; Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in B-Dur, KV 292).

Abschluss nach 6 Semestern

Sechs Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Werk auswendig vorzutragen ist.

Literaturvorschläge:

- François Devienne: Sonate in g-Moll.
- Johann Christian Bach: Fagottkonzert in B-Dur oder Es-Dur.
- Paul Hindemith: Sonate (1938).
- Helmut Eder: Sonatine, op. 34, Nr. 3.

Gesang, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung

Mindestens vier Lieder bzw. Arien verschiedener Epochen und Charaktere sind auswendig vorzubereiten – im Schwierigkeitsgrad von:

A. Caldara: *Sebben, crudele*; G. B. Pergolesi: *Se tu m'ami*; W.A. Mozart: *Der Vogelfänger bin ich ja / Die Verschweigung / Der Zauberer*; J. Haydn: *Die zu späte Ankunft der Mutter / Auch die Sprödeste der Schönen*; F. Schubert: *Das Wandern / Lachen und Weinen / Die Forelle*; J. Brahms: *Sonntag*; R. Schumann: *Der Freisinn*; L. Bernstein: *I Feel Pretty*.

Sämtliche Stücke sind auswendig vorzutragen. Das Notenmaterial ist mitzubringen.

Die Universität Mozarteum Salzburg stellt nach Maßgabe und Verfügbarkeit Korrepetitor*innen für die Zulassungsprüfungen. Es bleibt den Bewerber*innen unbenommen eigene Korrepetitor*innen zur Prüfung mitzubringen.

Abschluss nach 6 Semestern

Der künstlerische Abschluss erfolgt im Rahmen öffentlicher Studienkonzerte oder Abschlusskonzerte. Zur Unterstützung des Unterrichts im Künstlerischen Profulfach Gesang haben Studierende nach Bedarf sowie in der Vorbereitung zum künstlerischen Abschluss ein Anrecht auf 1 Semester Vokalkorrepetition von 0.5 SWS. Bitte direkt bei dem*der Korrepetitor*in anmelden.

Zu präsentieren ist ein künstlerisches Programm von 15 Minuten Singzeit aus mindestens 3 Epochen, von unterschiedlichen Charakteren und in mindestens 2-3 verschiedenen Sprachen. Alle Stücke sind auswendig vorzutragen. Im Programm kann maximal ein kammermusikalisches Stück integriert werden.

Werke aus dem Bereich Oratorium und Neue Musik dürfen mit Notenvorlage gesungen werden.

Das Programm ist in Absprache mit der Lehrperson festzulegen im Schwierigkeitsgrad von:

H. Schütz: *Bringt her dem Herren* aus *Kleine Geistliche Konzerte*; F. Pilkington: *Rest Sweet Nymphs*; div. Arie Antique; G. Ph. Telemann: *Arien aus Harmonischer Gottesdienst*; G. F. Händel : *Deutsche Arien*; W. A. Mozart: *Ridente la calma* / *Un moto di gioia* / Arien Nr. 1 und Nr. 2 aus *Bastien und Bastienne* / *Quoniam* (Waisenhausmesse) / *Ein Mädchen oder Weibchen*; J. Haydn: *English Songs*; R. Schumann: *Intermezzo* / *Im Walde* / *Die Lotosblume*; F. Schubert: *Schäfers Klagelied* / *Fischerweise* / *Romanze*; F. Mendelssohn Bartholdy: *Bei der Wiege* / *Winterlied*; H. Wolf: *Der Musikant*; S. Barber: *The Daisie*; einfache Arien aus den Bereichen Oper, Operette und Musical.

Gitarre, Künstlerisches Profulfach (MU)

Zulassungsprüfung

Ein frei zu wählendes Programm aus drei verschiedenen Epochen in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Literaturvorschläge:

- John Dowland: *Mrs. Winter's Jump*
- Gaspar Sanz: *Españoleta*
- Matteo Carcassi: *Etüden, op. 60, Nr. 2*
- Leo Brouwer: *Études simples, Nr. 1, 3*

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Abschluss nach 6 Semestern

(Spieldauer 15 bis 20 Minuten)

Ein frei zu wählendes Programm aus mindestens drei verschiedenen Epochen im Schwierigkeitsgrad der gehobenen Mittelstufe.

Literaturvorschläge:

- Silvius Leopold Weiss: *Sonata Nr. 5 Prelude*
- Johan Kaspar Mertz: *Nocturne Op. 4 Nr. 1*
- Francis Poulenc: *Sarabande*
- Leo Brouwer: *Études simples*, Nr. 6, 7, 8, 9, 10

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Hackbrett, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung

- Ein Werk des 18. Jahrhunderts im Schwierigkeitsgrad der Concerte aus Psalteriumbüchlein der Maria Constantia Voglerin, I-III (einstimmig).
- Ein zeitgenössisches Werk im Schwierigkeitsgrad von Johannes Berauer: *Rote Wangen*.
- Ein Werk nach Wahl aus anderen Stilbereichen wie Volksmusik/Folklore, Populärmusik, Musik der Renaissance u.a.

Im Prüfungsprogramm soll ein Stück in langsamem Tempo enthalten sein.

Improvisation und unterschiedliche Spieltechniken – z.B. Verwendung unterschiedlicher Schlägel, pizzicato, moderne Spieltechniken, elektronisches Equipment – sind ausdrücklich erwünscht.

Abschluss nach 6 Semestern

Ein Programm von 20 Minuten soll ein solistisches Werk (eventuell mit Begleitung) beinhalten aber Kammermusik bevorzugen.

Ein Werk ist im Ensemble eigenständig zu erarbeiten, dabei soll deutlich hervortreten, dass die musikalische Führung durch den*die Prüfungskandidat*in erfolgt.

Improvisatorische Inhalte sind ausdrücklich erwünscht.

Im Prüfungsprogramm sind mindestens drei unterschiedliche Stilrichtungen zu berücksichtigen; darüber hinaus können individuelle stilistische Schwerpunkte gesetzt werden.

Der Schwierigkeitsgrad soll folgenden Stücken entsprechen:

- Anonym: *Sonata Painiana*
- Hans Stadlmair: *Ludus V (Pieta)* aus *Ludi ad Mirjam. Sechs marianische Impressionen für Hackbrett solo*

Volksmusikstück oder Folklore: Es sollen besondere Schwierigkeiten wie Zweistimmigkeit in Sexten, und/oder ungerade Rhythmen, und/oder Ricochet usw. vorkommen. Bei der Auswahl sind regionale Unterschiede zu berücksichtigen.

Harfe, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung

Spieldauer mindestens 10 Minuten

- Mindestens 1 Satz einer barocken oder klassischen Sonatine/Sonate im Schwierigkeitsgrad von J.L.Dussek 6 Sonatinen, D.Scarlatti
- 2 Werke freier Wahl aus verschiedenen Epochen im Schwierigkeitsgrad von M. Tournier 4 Préludes, B. Andrès Epices, W. Posse Wellenspiel, A. Hasselmans 3 Petites pièces faciles

Abschluss nach 6 Semestern

Spieldauer mindestens 20 Minuten

- Mindestens 1 Satz einer barocken oder klassischen Sonate im Schwierigkeitsgrad von S. Corri, A. Rosetti (F.A. Rösler), P.J. Meyer
- Mindestens 1 Solostück freier Wahl im Schwierigkeitsgrad von J. Ibert Six pièces, A. Hasselmans Ballade, M. Tournier Images
- Mindestens 1 Satz eines Werkes aus der Zeit nach 1960 im Schwierigkeitsgrad von S. Natra Sonatina, D. Watkins Petite Suite
- 1 Werk aus Jazz, Volksmusik oder Weltmusik
- 1 Kammermusikwerk im Schwierigkeitsgrad von G.Donizetti Sonate für Violine (Flöte) und Harfe, J. Ibert Entr'acte

Horn, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung

- Freie Wahl einer Etüde aus allen Stilepochen

→ Ein Stück freier Wahl aus allen Stilepochen Solo oder mit Begleitung
Abschluss nach 6 Semestern
→ Gestaltung eines kleinen Konzerts von ca. 20 Minuten Spieldauer in beliebiger Besetzung → Die Stückauswahl sollte mindestens drei Stilepochen beinhalten → Verwendung mehrerer Instrumente ist erwünscht aber nicht verpflichtend → Das Konzert bzw. die Prüfung ist selbst zu moderieren

Klarinette, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
Drei Werke in verschiedenen Stilen Mindestens ein langsamer und ein schneller Satz (mit technischem Anspruch). Ein kurzes Prima Vista Stück wird direkt bei der Prüfung aufgelegt.
Abschluss nach 6 Semestern
Prüfungskonzert im Rahmen z. B. eines Klassenabends. Werke in unterschiedlichem Charakter aus dem erarbeiteten Repertoire, wenn möglich sollte ein Kammermusik Werk enthalten sein. Dauer ca. 20 Minuten

Klavier, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
→ Eine Etüde (z.B. Carl Czerny: Schule der Geläufigkeit, op. 299). → Ein Werk von Johann Sebastian Bach (z.B. zweistimmige Invention c-Moll, h-Moll). → Ein Kopfsatz einer klassischen Sonate (z.B. Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in C-Dur, KV 545, 1. Satz; Ludwig van Beethoven: Sonate op. 49, Nr. 2) 1. Satz. → Ein romantisches oder modernes Werk (z.B. Franz Schubert: Scherzo in B-Dur, D 593 Nr. 2; Béla Bartók: aus Mikrokosmos, Band IV).
Abschluss nach 6 Semestern
Modulabschlussprüfung nach 6 Semestern (Prüfungsdauer 15 – 20 Min.) Mindestens vier Stücke verschiedener Epochen. Literaturvorschläge:

- Eine Etüde im Schwierigkeitsgrad der Cramer-Etüden.
- Ein barockes Werk, zB Johann Sebastian Bach: Sätze aus franz. Suiten, dreistimmige Invention
- Eine klassische Sonate, zB Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in C-Dur, KV 330 / Sonate in B-Dur, KV 570; Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 14, Nr. 1, 2 / Sonate, op. 79.
- Ein romantisches Werk, zB Frédéric Chopin: Walzer in a-Moll, op. 34, Nr. 2.
- Ein modernes Werk z.B. Béla Bartók: Sonatine

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Kontrabass, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung

- Tonleitern und Dreiklangsbrechungen
- Eine Etüde (z. Bsp. von Storch, Hrabé, Simandl)
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk des Barock oder der Klassik mittleren Schwierigkeitsgrades.

Abschluss nach 6 Semestern

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern (*Spieldauer 20 Minuten*)

- Etüde (z. Bsp. Nanny, Simandl, Billé)
- Orchesterstelle
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk der Klassik
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk des Barock
- Ein Satz (oder Vortragsstück) aus einem Werk der Romantik
- Ein Satz (oder Vortragsstück) aus einem Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts

Das Programm muss ein Kammermusikwerk mit mindestens drei Teilnehmer*innen enthalten.

Music Production, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung

Erforderliche Einreichungen zur Zulassungsprüfung:

(Frist: 4 Wochen vor Prüfungsbeginn per Mail an musikpaedagogik.sbg@moz.ac.at)

1. Eigene Musikproduktionen

Es sind drei eigene Musikproduktionen einzureichen. Jede Produktion muss eine Mindestlänge von 2 Minuten aufweisen. Mindestens zwei der eingereichten Werke sollen Eigenkompositionen oder Remixes sein.

2. Motivationsschreiben

Zusätzlich ist ein kurzes Motivationsschreiben abzugeben, das das Interesse am Profulfach beschreibt. Darin sollen auch die verwendete DAW sowie gegebenenfalls weitere technische Kenntnisse genannt werden.

Ablauf der Prüfung vor Ort:

- 1. Praktische Prüfung:** Zu Beginn findet eine praktische Arbeitsphase von ca. 2–3 Stunden statt. Mit selbst mitgebrachtem Equipment wird auf Basis vorgegebener Spuren eine Musikproduktion erstellt.
- 2. Fachgespräch:** Im Anschluss folgt ein Gespräch über die eingereichten Produktionen, die praktische Arbeitsphase sowie über die Motivation für die Aufnahme des Studiums.

Hinweis

Eine vorherige Kontaktaufnahme zur Beratung wird empfohlen.

Abschluss nach 6 Semestern

Abschlussprojekt:

- **Projektart:** Das Projekt kann künstlerischer oder künstlerisch-pädagogischer Ausrichtung sein.
- **Zeitraumen:** Das Projekt wird im Laufe des 6. Semesters abgeschlossen.
- **Individuelle Schwerpunktsetzung:** Studierende legen ihren persönlichen Schwerpunkt in Absprache mit den Lehrenden fest.
- **Schriftliches Konzept:** Ein schriftliches Konzept mit einem Umfang von 2–5 Seiten ist zu erstellen.
- **Öffentliche Präsentation:** Das Projekt wird in einer öffentlichen Präsentation vorgestellt (Dauer: 10–20 Minuten).
- **Fachgespräch und Diskussion:** Im Anschluss erfolgt ein Fachgespräch und eine Diskussion auf Grundlage der Präsentation und des schriftlichen Konzepts.

Musik-Bewegung-Stimme, Künstlerisches Profulfach (MU)

Zulassungsprüfung

Voraussetzung zur Zulassungsprüfung sind grundlegende Vorerfahrungen im Bereich Musik und Bewegung/Tanz, körperliche Beweglichkeit und Koordination, sehr gute Kenntnisse auf mindestens einem Instrument oder im Gesang, die Fähigkeit zu differenziertem Ausdruck in der Verbindung von Musik und Bewegung und die Bereitschaft zur Entwicklung künstlerischer Prozesse.

Die Prüfung ist zweiteilig:

→ Teilnahme an einem Bewegungs-/Tanzunterricht und/oder einem Ensembleunterricht unter Leitung einer Lehrperson. Inhalte sind das Tanzen, Musizieren und Improvisieren in der Gruppe unter besonderer Berücksichtigung der Verknüpfung von Musik-Bewegung-Stimme → Umsetzung von spontanen kreativen Gestaltungsaufgaben in der Gruppe und/oder allein mit den Mitteln von Musik-Bewegung-Stimme
Abschluss nach 6 Semestern
Der*die Kandidat*in entwickelt selbstständig ein künstlerisches Abschlussprojekt in der Verbindung musikalischer, tänzerischer und stimmlicher Ausdrucksmittel und präsentiert dieses vor einer ausgewählten Kommission. Es kann sich dabei um eine Solo- oder Gruppenperformance handeln oder eine Mischform daraus. Der*die Kandidat*in wirkt in der Performance künstlerisch in einer oder mehreren Disziplinen (tänzerisch, instrumental, vokal) mit. Im 6. Semester wird der Prozess von einer Lehrperson begleitet.

Oboe, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
→ 1-2 Sätze aus einer Barock - Sonate → Eine leichte Etüde (z.B. Ernesto Köhler: Schule des Fortschritts; Marcel Moyse: 24 melodische Etüden; Frans Vester: Etüdenanthologie). → Ein Stück nach eigener Wahl.
Abschluss nach 6 Semestern
Spieldauer 20 Minuten 4 Stücke aus verschiedenen Epochen. Literaturvorschläge: → Johann Sebastian Bach: Sonate, BWV 1020 g-moll → Joseph Haydn: Konzert in C-Dur. → Wolfgang Amadé Mozart: Oboenquartett, KV 370. → Camille Saint-Saëns, Sonate für Oboe → Benjamin Britten: Metamorphosen. Die Prüfung ist auf selbstgebaute Rohr zu spielen.

Orgel, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
Ein Werk eines Alten Meisters. → Ein Werk von Johann Sebastian Bach (z.B. BWV 533 oder Choral aus dem Orgelbüchlein). → Ein Werk der Romantik (z.B. Max Reger: 12 Stücke für Orgel, op. 59) oder ein zeitgenössisches Werk, auch ein Pedalsolo ist möglich.
Abschluss nach 6 Semestern
Vier Werke folgender Stilbereiche (J.S. Bach und Begleitfunktion müssen vertreten sein): → Ein Alter Meister: Toccata aus dem süddeutschen oder italienischen Bereich (z.B.: Georg Muffat; Girolamo Frescobaldi) oder ein Werk eines französischen Meisters. → Johann Sebastian Bach: ein größeres Werk (z.B.: BWV 541) und ein Choralvorspiel (coloriert oder triomäßig). → Werk der Romantik (z.B.: Max Reger: z.B.: 12 Orgelstücke, op. 59; Franz Schmid: 4 kleine Choralvorspiele). → Ein Werk der Moderne (z.B.: Paul Hindemith: Sonate III; Jean Langlais: Te Deum; Johann Nepomuk David; Olivier Messiaen). → Ein Werk mit Orgel in Begleitfunktion (Sonate für Orgel und Soloinstrument, oder orgelmäßige Umsetzung des Klavierauszugs einer Messe oder eines Oratoriums) erwünscht.

Jazz/Pop, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
Vorbereitung eines frei wählbaren, abwechslungsreichen Programms am Hauptinstrument im Umfang von drei Stücken aus den Bereichen Pop, Rock, Jazz, Blues, Folk, Fusion, Singer-Songwriter; vorzugsweise mit Band (alternativ auch mit Play Along) vorgetragen, davon: → ein Stück in eigener Bearbeitung oder eine Eigenkomposition → ein aktuelles Stück aus der Popliteratur (nicht älter als 5 Jahre) → Bei Hauptinstrument Gesang sind mindestens ein Stück MIT und eines OHNE Mikrofon zu singen.

Beurteilungskriterien sind unter anderem:

- das musikalisch-kreative Potential
- rhythmische Präzision
- der Einsatz adäquater Stilmittel (Timing und Phrasing, Swing, Shufflefeeling, Reggae, Latin, ...)

Abschluss nach 6 Semestern

(Kommissionelles) Abschlusskonzert nach 6 Semestern (20–25 Minuten)

Selbständige Konzeption, Einstudierung sowie Leitung eines vielschichtigen Konzertprogramms im Rahmen eines öffentlichen Konzerts mit eigenem Populärmusikensemble in Absprache mit den Lehrenden.

Das Programm muss enthalten:

- Mindestens 1 Stück mit binärer Rhythmusstruktur (z.B.: Funk/Rockgrooves...)
- Mindestens 1 Stück mit ternärer Rhythmusstruktur (z.B.: Swing/Bluesshuffle...)
- Mindestens ein Stück in einem Arrangement für eine Schulband aus dem Bereich der aktuellen Populärmusikcharts. (nicht älter als 5 Jahre)
- Eine Eigenkomposition
- Mindestens 1 Stück muss einen Improvisationsteil am künstlerischen Hauptinstrument enthalten.

Folgende 3 Bereiche muss die Präsentation beinhalten:

- Solistischer Auftritt (gänzlich solistisch)
- solistisch/improvisierender Auftritt im Ensemble
- leitendes Agieren im Bandkontext

Das Prüfungsprogramm ist bis spätestens 2 Wochen vor der Prüfung einzureichen.

Posaune, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung

- Freie Wahl einer Etüde aus allen Stilepochen
- Ein Stück freier Wahl aus allen Stilepochen Solo oder mit Begleitung

Abschluss nach 6 Semestern

- Gestaltung eines kleinen Konzerts von ca. 20 Minuten Spieldauer in beliebiger Besetzung

- Die Stückauswahl sollte mindestens drei Stilepochen beinhalten
- Verwendung mehrerer Instrumente ist erwünscht aber nicht verpflichtend
- Das Konzert bzw. die Prüfung ist selbst zu moderieren

Querflöte, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
3 Werke aus 3 verschiedenen Epochen nach freier Wahl.
Abschluss nach 6 Semestern
3 Werke aus 3 verschiedenen Epochen nach freier Wahl.

Saxofon, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
Etüden im Schwierigkeitsgrad von: → Marcel Mule – 48 Studien nach Ferling → Hyacinthe Klosé – Etudes Chantantes Vortragsstücke im Schwierigkeitsgrad von: → Ronald Binge – Concerto → Eugène Bozza – Aria → A. Chailleux – Sarabande et Allegro → Paul Bonneau – Suite → Jean-Nicholas Savari – Fantaisie sur des motifs du Freischütz
Abschluss nach 6 Semestern
Etüden im Schwierigkeitsgrad von: → Marcel Mule – 18 Übungen und Studien nach Berbiguier → Astor Piazzolla - Tango Etüden → Charles Koechlin – Études op. 188 → Guy Lacour – Études apres Messiaen Vortragsstücke im Schwierigkeitsgrad von: → Jules Demersseman – Fantaisie sur un theme populaire, op. 32 → Paule Maurice – Tableaux de Provence

- Erwin Dressel - Bagatellen
- Henry Tomasi – Introduction et Dance
- Denis Bédard – Fantaisie
- Fernande Decruck – Dances autour du monde
- Yvon Bourrel – Sonate
- Frank Martin - Ballade (Tenorsaxofon)
- Edison Denisov – Deux Pieces
- Ryo Noda – Improvisation Nr. 1

Schlaginstrumente, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung

3 Stücke:

Zwei Pflichtstücke:

- ein Stück auf der kleinen Trommel mit selbstgewählter Stilistik (zB: G. Bomhof: Solo Nr.21, E.Kopetzki: Drum Street)
- ein Stück auf einem Mallet-Instrument mit 2, 3 oder 4-Schlägeln (zB: E.Kopetzki: Boabab, G.Stengert: Simons Traum, N.Zivkovis: Sommerlied)

ein Stück aus den folgenden Instrumenten zur Auswahl:

- entweder ein Stück auf dem Drum-Set (notiert oder improvisiert, ggf. auch mit play along)
- oder ein Stück auf 2, 3 oder 4 Pauken
- oder ein Vortrag auf einem anderen freigewählten (Ethno-)Instrument (Conga, Djembe etc.)

(Die angegebenen Beispiele sind als Anhaltspunkt für den Schwierigkeitsgrad zu verstehen und nicht als Pflichtstücke)

Abschluss nach 6 Semestern

- eine Kompositionen für kleine Trommel mit verschiedenen Anschlagsarten und Stilistiken
- ein Vortragsstück auf den Mallet-Instrumenten mit 4 Schlägeln.
- ein Vortragsstück mit 4 Pauken
- ein Vortrag aus folgenden Bereichen:
 - Drum-Set - solistisch oder mit Begleitung
 - Set-up
 - Ethno-Percussion oder

- Ensemble

alternativ:

eine Performance von ca. 15 Minuten Dauer mit Schulklassen, Mitstudierenden, Tanzgruppen, Bands o.ä. In dieser Performance muss die kompositorische oder konzeptionelle Arbeit der*des Studierenden erkennbar sein. Auch müssen solistische Teile enthalten sein, aus denen die technischen und musikalischen Fertigkeiten erkennbar sind. Die Instrumente des Schlagwerk-Instrumentariums sind frei wählbar, aber ein Teil mit Mallets muss enthalten sein.

Trompete, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung

- Freie Wahl einer Etüde aus allen Stilepochen
- Ein Stück freier Wahl aus allen Stilepochen Solo oder mit Begleitung

Abschluss nach 6 Semestern

- Gestaltung eines kleinen Konzerts von ca. 20 Minuten Spieldauer in beliebiger Besetzung
- Die Stückauswahl sollte mindestens drei Stilepochen beinhalten
- Verwendung mehrerer Instrumente ist erwünscht aber nicht verpflichtend
- Das Konzert bzw. die Prüfung ist selbst zu moderieren

Tuba, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung

- Freie Wahl einer Etüde aus allen Stilepochen
- Ein Stück freier Wahl aus allen Stilepochen Solo oder mit Begleitung

Abschluss nach 6 Semestern

- Gestaltung eines kleinen Konzerts von ca. 20 Minuten Spieldauer in beliebiger Besetzung
- Die Stückauswahl sollte mindestens drei Stilepochen beinhalten
- Verwendung mehrerer Instrumente ist erwünscht aber nicht verpflichtend
- Das Konzert bzw. die Prüfung ist selbst zu moderieren

Violine, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
→ Eine Etüde (z.B. Heinrich Ernst Kayser: 36 Etüden Op. 20; Jaques Mazas: Etüden Op.36). → Ein schneller und ein langsamer Satz aus Werken des Barock und der Klassik (jeweils ein Satz aus einer der beiden Stilepochen, beide Epochen müssen vertreten sein). → Ein Satz eines Werkes (oder ein Vortragsstück) aus einer anderen Stilepoche (Romantik, 20. / 21. Jahrhundert) oder aus einem nicht klassischen Genre (z.B. Jazz, Pop, Volksmusik).
Abschluss nach 6 Semestern
→ Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk des Barock. → Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk der Klassik. → Ein Satz eines Werkes (oder ein Vortragsstück) aus der Romantik. → Ein Satz eines Werkes (oder ein Vortragsstück) aus dem 20. / 21. Jahrhundert (dies kann auch aus dem Bereich des Jazz oder der Populärmusik sein). → Das Programm muss jedenfalls ein Kammermusikstück für zumindest drei oder mehrere Instrumente enthalten.

Violoncello, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
→ Voraussetzung ist das sichere Beherrschen der ersten vier Lagen, aller Grundstricharten und des Vibratos → Eine Etüde freier Wahl (zum Beispiel Friedrich Dotzauer: Etüden Band 1, Sebastian Lee: melodische und progressive Etüden) → ein Stück freier Wahl zur individuell optimalen künstlerischen Präsentation
Abschluss nach 6 Semestern
→ Künstlerischer Vortrag im Rahmen eines Konzertes (Studienkonzert, Vortragsabend) mit → eine Sonate (Solo oder mit Klavier) oder ein Konzertstück oder ein Konzert (zum Beispiel: Johann Sebastian Bach: Suite BWV 1007 oder 1008, Sonate von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Julius Klengel: Konzertstück Op.10, Konzert von Georg Goltermann → ein Kammermusikwerk mit freier Wahl der Besetzung und der Epoche

Vocal und Band Performance (mit Instrumentalfach) (Salzburg), Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
→ Vorspiel am gewählten Instrument bzw. Gesang (Jazz/Pop oder Klassik) orientiert am Niveau der 2.Übertrittsprüfung des Musikums Salzburg bzw. des Oberösterreichischen Landesmusikschulwerkes (max. 15 Minuten) → Vocal and Band Performance Erarbeitung eines mitgebrachten Songs mit einer Gruppe von Studierenden der Musikpädagogik (5-6 Personen) (ca. 15 Minuten) Der*die Bewerber*in bringt ein vorbereitetes Stück zur Prüfung mit, welches mit den Studierenden zu erarbeiten und zu gestalten ist. Dieses sollte vokal und instrumental ausgeführt werden. Folgende Instrumente stehen zur Verfügung: Klavier, Keyboard, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Cajon).
Abschluss nach 6 Semestern
→ Zu den 3 Schwerpunktthemen (Chor – Band – Bigband) ist jeweils ein eigenes Arrangement vorzustellen. Dazu ist im Vorfeld jeweils eine Videoaufnahme eines Schüler:innenensembles anzufertigen. → instrumentales bzw. vokales künstlerisches Programm (mind. 3 Stilrichtungen bzw. Epochen) (Dauer: 20 Minuten)

Zither, Künstlerisches Profilfach (MU)

Zulassungsprüfung
4 Stücke - in zumindest zwei unterschiedlichen Stilrichtungen - im Schwierigkeitsgrad von z.B: → Simon Schneider: Die Kunst der Zithertechnik, Etüde Nr.1. → Isolde Jordan: Mikroludium, Nr.1. → Robert de Visée / Rolf Meyer- Thibaut: Menuett in G. → Josef Küffner / Heinz Nachbaur jun.: Andantino. → Adam Darr: Andante (Schule, Nr. 37). → Klaus Karl: Mondscheiniger. → Volksweise / Heinz Nachbaur jun.: Scarborough Fair. → Heinz Nachbaur jun.: East End Biker Blues.

Abschluss nach 6 Semestern

Ein Programm von 15 Minuten, das im Rahmen eines öffentlichen Konzerts (z.B. einer Vortragsstunde zusammen mit anderen Studierenden) vorgetragen wird.

Das Prüfungsprogramm kann auch Kammermusik enthalten, sollte sich aber vorwiegend aus Solowerken - in zumindest drei unterschiedlichen Stilrichtungen - zusammensetzen, z.B.:

- Peter Suitner: Schulwerk, Nr. 132.
- John Dowland / Harald Oberlechner: What If A Day.
- Giuseppe Antonio Brescianello / Andrea Leiter: Partita XVI.
- Mauro Giuliani / Gernot Niederfriniger: Andantino, op. 50, Nr. 27.
- Richard Grünwald: Frühlingssonatine.
- Florin Pallhuber: Rittner Menuett.
- Michael A. Haas: Lento Plainte.
- Harald Oberlechner: Jazz Exercise, Nr. 1.

Lehramt Instrumentalmusik

Blasorchesterleitung, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Die Zulassungsprüfung besteht aus drei Teilen: → Dirigieren: Ein Pflichtstück ist vorzubereiten und vor der Prüfungskommission mit Übungsensemble oder Klavier zu dirigieren. Zur Wahl stehen: Yorkshire Ballade (James Barnes) oder St. Florian Choral (Thomas Doss). → Vorspiel: Vorspiel eines Stückes freier Wahl auf dem eigenen Instrument (oder Gesang). → Prüfungsgespräch: Präsentation und Besprechung eines Blasorchesterwerkes nach freier Wahl (die Partitur ist in zweifacher Ausfertigung bzw. Kopie zur Zulassungsprüfung mitzubringen). Eine Kontaktaufnahme vorab mit Lehrenden zur Beratung der Stückauswahl wird empfohlen.
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Die Zulassungsprüfung besteht aus drei Teilen: → Dirigieren: Ein Pflichtstück ist vorzubereiten und vor der Prüfungskommission mit Übungsensemble oder Klavier zu dirigieren. Zur Wahl stehen: Yorkshire Ballade (James Barnes) oder St. Florian Choral (Thomas Doss). → Vorspiel: Vorspiel eines Stückes freier Wahl auf dem eigenen Instrument (oder Gesang). → Prüfungsgespräch: Präsentation und Besprechung eines Blasorchesterwerkes nach freier Wahl (die Partitur ist in zweifacher Ausfertigung bzw. Kopie zur Zulassungsprüfung mitzubringen). Eine Kontaktaufnahme vorab mit Lehrenden zur Beratung der Stückauswahl wird empfohlen.
Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Öffentliche Präsentation des Dirigats von ein bis zwei Werken inklusive Konzertmoderation (Werkvorstellung) im Niveau Stufe C.
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Öffentliche Präsentation des Dirigats von ein bis zwei Werken inklusive Konzertmoderation (Werkvorstellung) im Niveau Stufe B-C.

Blockflöte, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) → 2 Etüden (z.B. HÖFFER VON WINTERFELD 12 Etüden oder 40 Solfeggien; LINDE, Neuzeitliche Übungsstücke; STAEPS, Das tägliche Pensum; NAUHEIM, 20 Etüden für Sopranblockflöte, „Capricen für Altblockflöte solo“ (Amadeus Verlag) → Eine Sonate oder ein Solostück für Sopranblockflöte (z.B. TELEMANN: "Die kleine Kammermusik"; VAN EYCK „Der Fluyten-Lusthof“; BIGAGLIA: Sonate in a-moll, DINESCU: "Abendandacht") → Eine Sonate oder ein Solostück für Altblockflöte (z.B. Jean-Baptiste Loeillet, Giovanni Battista Bononcini, Georg Friedrich Händel, Herbert Murril „Sonata“, Hans Poser: "7 Bagatellen", Agnes Dorwarth: „Lauter seltsame Vögel“, Axel Ruoff: „Lovestories“, Markus Zahnhausen: „Jahreszeichen“, Francois Rossé: "Daphnoe" → Ein zyklisches Werk ist vollständig, eines der Stücke soll ein begleitetes Werk sein; das andere kann beispielsweise auch ein zeitgenössisches Werk sein, ein Werk der Klassik oder des Jazz.
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) → 2 Etüden (z.B. HÖFFER von WINTERFELD, 12 Etüden; LINDE, Neuzeitliche Übungsstücke) → 1 Sonate oder 1 Solostück für Sopranflöte (z.B. BIGAGLIA, v. EYCK, TELEMANN, Kleine Kammermusik) → 1 Werk für Altblockflöte (z.B. Sonaten von LOEILLET, BONONCINI, MURRILL; POSER, 7 Bagatellen)
Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Zwei Werke aus verschiedenen Stilepochen z.B: → frühes 17. Jhdt. (z.B. v. EYCK, FRESCOBALDI, FONTANA, CASTELLO) → frühes 18. Jhdt., Italien (z.B. BONONCINI, CORELLI, MARCELLO, VERACINI) → frühes 18. Jhdt., Frankreich (z.B. DIEUPART, HOTTETERRE, PHILIDOR) → 18. Jhdt., Deutschland (z.B. HÄNDEL, SCHICKHARDT, TELEMANN) → 20. Jhdt. (z.B. GENZMER, STAEPS) Ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts mit Einbeziehung avantgardistischer Spieltechniken Ein Konzert. Ein Kammermusikwerk (Besetzung mindestens zu dritt)

Mindestens ein Werk ist auswendig vorzubereiten
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Mindestens 3 Werke aus unterschiedlichen Stilbereichen: → frühes 17. Jhdt. (z.B. BASSANO, FRESCOBALDI, v. EYCK) → frühes 18. Jhdt., Frankreich (z.B. HOTTETERRE, PHILIDOR) → 18. Jhdt., Deutschland (z.B. HÄNDEL, SCHICKHARDT, TELEMANN) → 20. Jhdt. (z.B. BRESGEN, STAEPS) 1 zeitgenössische Komposition mit Einbeziehung avantgardistischer Spieltechniken (FORTIN, Appalachische Sonate; THORN, Voice for a Crocodile) Das Prüfungsprogramm kann ein Kammermusikwerk (Besetzung mindestens 3) enthalten. Ein zyklisches Werk ist vollständig, mindestens ein Werk ist auswendig vorzubereiten.

Chorleitung, (IMU)

Zulassungsprüfung
als 1. Oder 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Chorerfahrung (als Chorsänger*in) Gestische Ausdrucksfähigkeit und Eignung für musikalische Vermittlungsfähigkeit (musikalische Vorstellungskraft und motivierende Arbeit mit der Gruppe) (Chorleiterische Vorerfahrungen sind nicht zwingend erforderlich. Zur Vorbereitung wird das Chorleiterseminar bsp. in Goldegg empfohlen) <u>Teil 1: Chorprobe</u> Arbeit mit einem Übungschor: Für diesen Prüfungsteil sind ein Kanon und ein einfacher, homophoner, vierstimmiger Chorsatz (z.B. einfaches Madrigal, Choralsatz, Volksliedsatz von Johannes Brahms) vorzubereiten und mit einem kleinen Chor einzustudieren. Werkvorschläge Kanons: → Sweelinck: Vanitas vanitatum → Bresgen: Lachend kommt der Sommer → Aus Israel: Shalom chaverim → Rieks Venker: Canon in Swing - u.a. Werkvorschläge einfacher Chorsatz: → Johann Steuerlein: Mit Lieb bin ich umfängen → Johannes Brahms: Erlaube mir, feins Mädchen → Volkslied: Is schon still uman See

→ Spiritual: Lord, I want to be a Christian (Satz: Viktor Fortin) u.a. <u>Teil 2: Blattspiel am Klavier und Blattsingen</u> Blattspiel: Ein homophoner oder leicht polyphoner vierstimmiger Satz ist bestmöglich vom Blatt zu spielen. Schwierigkeitsgrad Ars musica Band 4. Blattsingen: Tonfolgen ohne Text und Abfolgen aus Chorwerken (bsp. Mittelstimme eines Bach Chorals)
Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern
als 1. Oder 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Probe mit dem Übungschor: Beginn mit einem kurzen „vokalen Starter“, Probe mit dem Chor an einem selbst gewählten Stück, sowie weiteren Werken aus verschiedenen Stilepochen und Genres. (Mit und ohne Klavier). Vor der Prüfung ist eine Liste mit 10 (2.künstlerisches Fach) bzw. 15 (1. künstlerisches Fach) vorbereiteten Stücken einzureichen, wovon in der Prüfung die Jury zu probende oder zu dirigierende Stücke auswählt. (30 min)

Diatonische Harmonika, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) → Vorspiel von 5 Volksmusikstücken unterschiedlicher Stile (Polka, Walzer Ländler, Boarischer, Marsch usw.) → Vorspiel eines Jodlers oder leichten Chorals → Umsetzen von musiktheoretischen Kenntnissen am Instrument (z. B. Prima-vista-Spiel, eine Tonleiter nach Wahl, Transponieren, spielen von einfachen Kadenzen, Improvisation, Stimmen aufteilen)
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) → Vorspiel von 3 Volksmusikstücken unterschiedlicher Stile (Polka, Walzer Ländler, Boarischer, Marsch usw.) → Vorspiel eines Jodlers oder leichten Chorals → Umsetzen von musiktheoretischen Kenntnissen am Instrument (z. B. Prima-vista-Spiel, spielen von einfachen Kadenzen)

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

In Absprache mit der*dem Lehrenden ist ein Programm von 30 Minuten (reine Spielzeit) vorzutragen.

- 1 Marsch
- 10 Volksmusikstücke unterschiedlicher Stile (5 Stücke werden von der Kommission ausgesucht)
- 1 Vortragsstück (nicht volksmusikalisch)
- 1 Choral
- 1 geistliches Volkslied
- 1 Jodler
- 2 kammermusikalische Werke
- freie Improvisation zu einer zweiten diatonischen Harmonika (wird von der Kommission gestellt)

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

In Absprache mit der*dem Lehrenden ist ein Programm von 20 Minuten (reine Spielzeit) vorzutragen.

- 1 Marsch
- 8 Volksmusikstücke unterschiedlicher Stile (4 Stücke werden von der Kommission ausgesucht)
- 1 Vortragsstück (nicht volksmusikalisch)
- 1 Choral
- 1 geistliches Volkslied
- 1 Jodler
- 1 kammermusikalisches Werk

Fagott, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. eine Etüde; Ludwig Milde: Konzertstudien, op. 26; Wolfgang Amadé Mozart: Fagottkonzert, KV 191, 2. Und 3. Satz; Paul Hindemith: Sonate (1938); Helmut Eder: Sonatine, op. 34, Nr. 3).

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Ludwig Milde: Tonleiterstudien, op. 24, Nr. 4 oder Konzertstudien, op. 26, Nr. 30; Julius Weissenborn: Etüde; Georg Philipp Telemann: Sonate in f-moll, TWV 41:f1; Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in B-Dur, KV 292)

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Sechs Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Werk auswendig vorzutragen ist, sowie 20 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge:

- Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 191.
- Antonio Vivaldi: ein Concerto.
- Carl Maria von Weber: Fagottkonzert in F-Dur / Andante e Rondo ungarese.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Sechs Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Werk auswendig vorzutragen ist.

Literaturvorschläge:

- François Devienne: Sonate in g-Moll.
- Leitfaden Lehramtsstudium CLUSTER MITTE Unterrichtsfächer Musikerziehung / Instrumentalmusikerziehung⁶⁷
- Johann Christian Bach: Fagottkonzert in B-Dur oder Es-Dur.
- Paul Hindemith: Sonate (1938).
- Helmut Eder: Sonatine, op. 34, Nr. 3.

Gesang, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Mindestens 5 Lieder bzw. Arien verschiedener Epochen und Charaktere sind auswendig vorzubereiten im Schwierigkeitsgrad von: Arie Antiche; J. S. Bach: Bereite dich Zion (Weihnachtsoratorium); G.F. Händel: Deutsche Arien; W.A. Mozart: Un moto di gioja / Ein Mädchen oder Weibchen; F. Schubert: An Silvia / Die Forelle; J. Brahms: Vergebliches Ständchen; H. Wolf: Der Musikanter; S. Barber: The Daisies.

Die Universität Mozarteum Salzburg stellt nach Maßgabe und Verfügbarkeit Korrepetitor*innen für die Zulassungsprüfungen. Das Notenmaterial ist mitzubringen. Es bleibt den Bewerber*innen unbenommen, eigene Korrepetitor*innen zur Prüfung mitzubringen.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Mindestens 5 Lieder bzw. Arien verschiedener Epochen und Charaktere sind auswendig vorzubereiten im Schwierigkeitsgrad von:

A. Caldara: Sebben crudele; G.B. Pergolesi: Se tu m´ami; W. A. Mozart: Der Vogelfänger bin ich ja / Die Verschweigung; J. Haydn: Englisch Songs; F. Schubert: Das Wandern / Lachen und Weinen / Die Forelle; J. Brahms: Sonntag; R. Schumann: Der Freisinn / Frühlingsgruß; L. Bernstein: I Feel Pretty. Die Universität Mozarteum Salzburg stellt nach Maßgabe und Verfügbarkeit Korrepetitor*innen für die Zulassungsprüfungen. Das Notenmaterial ist mitzubringen. Es bleibt den Bewerber*innen unbenommen, eigene Korrepetitor*innen zur Prüfung mitzubringen.

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Vortrag eines Prüfungsprogramms von ca. 20 Minuten Singzeit

Am Ende des 6. Semesters

Vorzutragen sind Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen in unterschiedlichen Charaktere und in mindestens drei verschiedenen Sprachen. Alle Lieder bzw. Arien sind auswendig vorzutragen. Die Werke aus dem Bereich des Oratoriums sowie der neuen Musik dürfen mit Notenvorlage gesungen werden. Im Programm kann max. ein kammermusikalisches Werk integriert werden.

Das Programm ist in Absprache mit der Lehrperson festzulegen im Schwierigkeitsgrad von:

H. Schütz: Ich liege und schlafe; J.S. Bach: div. Arien aus Kantaten; G.F.Händel: Er weidet seine Herde / How beautiful are the feet (Messias); W.A. Mozart: Arien der Zerlina, Susanna, Despina, des Papageno oder Masetto / Agnus dei (Krönungsmesse) / Un bacio di mano; J. Haydn: Benedictus (Orgelsolomesse) / Sailorsong; F.Schubert: Musensohn / Frühlingsglaube; F.Mendelssohn Bartholdy: Sonntag / Pagenlied / Der Blumenstrauß; R.Schumann: Widmung / Er, der Herrlichste von allen; E. Grieg: Rosenzeit; R.V.Williams: Roadside Fire; J. Brahms: Das Mädchen spricht / Wie Melodien zieht es mir / Dein blaues Auge; div. Musical- oder Operettenarien.

Zur Unterstützung des Unterrichts im 1. Künstlerischen Hauptfach Gesang haben Studierende nach Bedarf, sowie in der Vorbereitung zu Auftritten und Prüfungen im 5. und 6. Semester ein

Anrecht auf insgesamt 3 Semester Vokalkorrepetition von 0.5 SWS. Bitte direkt bei dem*der Korrepetitor*in anmelden.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Vortrag eines Prüfungsprogramms von ca. 15-20 Minuten Singzeit

Am Ende des 6. Semesters

Vorzutragen sind Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, in unterschiedlichen Charaktere und in mindestens drei verschiedenen Sprachen. Alle Lieder bzw. Arien sind auswendig vorzutragen. Die Werke aus dem Bereich des Oratoriums sowie der neuen Musik dürfen mit Notenvorlage gesungen werden. Im Programm kann max. ein kammermusikalisches Werk integriert werden. Das Programm ist in Absprache mit der Lehrerin/dem Lehrer festzulegen im Schwierigkeitsgrad von: J. Dowland: Flow my tears / If my Complaints; F. Pilkington: Rest sweet Nymphs; G. Ph. Telemann: Arien aus Harmonischer Gottesdienst; G.B. Bononcini: Per la Gloria d'adorarvi; W. A. Mozart: Der Zauberer / Quoniam (Waisenhausmesse) / Ein Mädchen oder Weibchen; F. Mendelssohn Bartholdy: Winterlied / Bei der Wiege; F. Schubert: Schäfers Klagelied / Fischerweise / Romanze; R. Schumann: Intermezzo / Im Walde / Die Lotosblume; J. Brahms: Mädchenlied (Auf die Nacht in der Spinnstubb); einfache Arien aus Oper, Operette und Musical.

Zur Unterstützung des Unterrichts im 2. Künstlerischen Hauptfach Gesang haben Studierende nach Bedarf, sowie in der Vorbereitung zu Auftritten und Prüfungen im 5.und 6.Semester ein Anrecht auf insgesamt 2 Semester Vokalkorrepetition von 0.5 SWS. Bitte direkt bei dem*der Korrepetitor*in anmelden.

Gitarre, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Ein frei zu wählendes Programm aus drei verschiedenen Epochen in mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Literaturvorschläge:

- Jan Antonín Losy: Capriccio
- Matteo Carcassi: Etüden, op. 60, Nr. 4, 12, 15.
- Francisco Tárrega: Lagrima. Manuel Maria Ponce: Preludio Nr. 1 aus Seis Preludios Cortos
- Leo Brouwer: Études *simples*, Nr. 4, 5, 6.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Ein frei zu wählendes Programm aus drei verschiedenen Epochen in leichtem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad.

Literaturvorschläge:

- John Dowland: Mrs. Winter's Jump
- Robert De Viseé: Sätze aus Suite h-Moll
- Matteo Carcassi: Etüden, op. 60, Nr. 2.
- Leo Brouwer: Études simples, Nr. 1, 3.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung.

Ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Ein frei zu wählendes Programm, bestehend aus drei Solowerken und einem Kammermusikwerk im Schwierigkeitsgrad der Oberstufe aus jeweils einer der folgenden vier Epochen:

- Renaissance/Barock.
- Klassik bis Tárrega.
- Tárrega bis ca. 1960.
- Neue Musik ab 1960.

Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad.

Ein Werk aus Jazz, Pop, Folk oder Flamenco (auch mit Gesang).

Literaturvorschläge:

- John Dowland: The Earl of Essex Gagliard.
- Johan Sebastian Bach: Prelude aus Suite BWV 1007.
- Johan Kaspar Mertz: Tarantella.
- Federico Moreno Torroba: Fandanguillo.

→ Leo Brouwer: Elogio de la Danza. Ein Werk ist auswendig vorzutragen. Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) 6 Semester (Spieldauer ca. 15 – 20 Minuten) Ein frei zu wählendes Programm aus mindestens drei verschiedenen Epochen im Schwierigkeitsgrad der gehobenen Mittelstufe, davon wenigstens ein Werk aus: → Renaissance und/oder Barock, → Klassik und/oder Musik, komponiert bis etwa 1960 und → ein Werk Neuer Musik, das nach 1960 entstand. → Ein Stück aus den Bereichen Jazz, Pop oder Folklore – instrumental mit Gesang im entsprechenden Schwierigkeitsgrad und in eigener, der Kommission vorgelegter Bearbeitung. Literaturvorschläge: → Silvius Leopold Weiss: Sonata Nr. 5 Prelude. → Johan Kaspar Mertz: Nocturne Op. 4 Nr. 1. → Francis Poulenc: Sarabande. → Leo Brouwer: Études simples, Nr. 6, 7, 8, 9, 10. Ein Werk ist auswendig vorzutragen. Für die Interpretation von Werken der Renaissance, des Barock, Rock, Pop etc. können auch Originalinstrumente wie Laute, Barockgitarre, E-Gitarre usw. verwendet werden.

Hackbrett, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) → Ein Werk des 18. Jahrhunderts im Schwierigkeitsgrad der Sonata in G- Dur, Pietro Beretti → Ein zeitgenössisches Werk im Schwierigkeitsgrad von Simone Fontanelli: Epilog → Ein Werk nach Wahl aus anderen Stilbereichen wie Volksmusik/Folklore, Populärmusik, Musik der Renaissance u.a. → Im Prüfungsprogramm soll ein Stück in langsamen Tempo enthalten sein. → Improvisation und unterschiedliche Spieltechniken z.B. Verwendung unterschiedlicher Schlägel, pizzicato, moderne Spieltechniken, elektronisches Equipment sind ausdrücklich erwünscht.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Ein Programm von 30-40 Minuten soll ein solistisches Werk (eventuell mit Begleitung) beinhalten, die Hälfte des Programms darf Kammermusik sein.

Ein Werk ist im Ensemble eigenständig zu erarbeiten, dabei soll deutlich hervortreten, dass die musikalische Führung durch den/die Prüfungskandidat*in erfolgt.

Improvisatorische Inhalte sind ausdrücklich erwünscht.

Im Prüfungsprogramm sind mindestens drei unterschiedliche Stilrichtungen zu berücksichtigen; darüber hinaus können individuelle stilistische Schwerpunkte gesetzt werden.

Der Schwierigkeitsgrad soll folgenden Stücken entsprechen:

- Anonym: Sonata Napoletana
- Fredrik Schwenk: Arabeske an Claude

Volksmusikstück oder Folklore: Es sollen besondere Schwierigkeiten wie Zweistimmigkeit in Sexten, und/oder ungerade Rhythmen, und/oder Ricochet usw. vorkommen. Bei der Auswahl sind regionale Unterschiede zu berücksichtigen.

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Ein Werk des 18. Jahrhunderts im Schwierigkeitsgrad der Sonata in G- Dur, Giovanni Battista Sammartini
- Ein zeitgenössisches Werk im Schwierigkeitsgrad von Hans Stadlmair: Ludi ad Mirjam
- Ein Werk nach Wahl aus anderen Stilbereichen wie Volksmusik/Folklore, Populärmusik, Musik der Renaissance u.a.
- Im Prüfungsprogramm soll ein Stück in langsamen Tempo enthalten sein.
- Improvisation und unterschiedliche Spieltechniken z.B. Verwendung unterschiedlicher Schlägel, pizzicato, moderne Spieltechniken, elektronisches Equipment sind ausdrücklich erwünscht.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Ein Programm von 20-30 Minuten soll ein solistisches Werk (eventuell mit Begleitung) beinhalten aber Kammermusik bevorzugen.

Ein Werk ist im Ensemble eigenständig zu erarbeiten, dabei soll deutlich hervortreten, dass die musikalische Führung durch den/die Prüfungskandidat*in erfolgt.

Improvisatorische Inhalte sind ausdrücklich erwünscht.

Im Prüfungsprogramm sind mindestens drei unterschiedliche Stilrichtungen zu berücksichtigen; darüber hinaus können individuelle stilistische Schwerpunkte gesetzt werden.

Der Schwierigkeitsgrad soll folgenden Stücken entsprechen:

- Florido Ubaldi: Sinfonia G-Dur
- Harald Genzmer: Incontramenti

Volksmusikstück oder Folklore: Es sollen besondere Schwierigkeiten wie Zweistimmigkeit in Sexten, und/oder ungerade Rhythmen, und/oder Ricochet usw. vorkommen. Bei der Auswahl sind regionale Unterschiede zu berücksichtigen.

Harfe, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Mindestens 1 Satz eines barocken oder klassischen Werkes im Schwierigkeitsgrad von J.L. Dussek Sonatinen, F.J. Naderman Sonatine 2-4, D. Scarlatti
- 2 Werke freier Wahl aus unterschiedlichen Epochen und von unterschiedlichem Stil, einschließlich Volksmusik, Jazz oder Populärmusik

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Mindestens 1 Satz einer barocken oder klassischen Sonatine/Sonate im Schwierigkeitsgrad von J.L.Dussek 6 Sonatinen, D.Scarlatti
- 2 Werke freier Wahl aus verschiedenen Epochen im Schwierigkeitsgrad von M. Tournier 4 Préludes, B. Andrès Epices, W. Posse Wellenspiel, A. Hasselmans 3 Petites pièces faciles

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Spieldauer mindestens 25 min.

- Eine mehrsätziges klassisches im Schwierigkeitsgrad von S. Corri Sonate in c-moll, F.J Naderman Sonatinen Nr. 5-7, oder alternativ mindestens 2 Sätze aus einem barocken Werk, z.B. J.S. Bach Suiten, 2 Sonaten von D. Scarlatti
- 2 Solostücke freier Wahl aus unterschiedlichen Epochen und von unterschiedlichem Charakter im Schwierigkeitsgrad von M. Tournier Au Matin, F. Godefroid Etude de concert, R. Gliere Impromptu, N. Rota Sarabanda e toccata
- Mindestens 1 Satz aus einem Werk aus der Zeit nach 1960 im Schwierigkeitsgrad von W. Buchenberg 5 Phantastereien A. Reményi Miniatures for harp, P. Patterson Spiders
- Mindestens 1 Satz aus einem Kammermusikwerk im Schwierigkeitsgrad von L. Spohr Sonate für Violine und Harfe c-moll, J. Lauber 4 Danses médiévales, J. Ibert Deux Interludes

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Mindestens 1 Satz einer barocken oder klassischen Sonate im Schwierigkeitsgrad von S. Corri, A. Rosetti (F.A. Rösler), P.J. Meyer
- Mindestens 1 Solostück freier Wahl im Schwierigkeitsgrad von J. Ibert Six pièces, A. Hasselmans Ballade, M. Tournier Images
- Mindestens 1 Satz eines Werkes aus der Zeit nach 1960 im Schwierigkeitsgrad von S. Natra Sonatina, D. Watkins Petite Suite
- 1 Werk aus Jazz, Volksmusik oder Weltmusik
- 1 Kammermusikwerk im Schwierigkeitsgrad von G. Donizetti Sonate für Violine (Flöte) und Harfe, J. Ibert Entr'acte

Horn, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Drei Etüden (z.B. Maxime Alphonse: Etüden, Band II; Franz Nauber: Etüden, op. 33; Lucien Thevet: Etüden, Band 1).
- Ein Vortragsstück (z.B. Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 447, 2. Satz).

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Drei Etüden oder Vortragsstücke (z.B. Maxime Alphonse: Etüden, Band I; Franz Nauber: Etüden, op. 33; Siegfried Borris: Spielstücke).

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen, sowie 20 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge:

- Frédéric Duvernoy: Konzert für Horn, Nr. 1–12
- Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 417
- Ludwig van Beethoven: Sonate in F-Dur, op. 17
- Thomas Beversdorf: Sonate für Horn und Klavier.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge:

- Arcangelo Corelli: Sonata VII, op. 1
- Wolfgang Amadé Mozart: Hornkonzert, KV 447
- Alexandre Cellier: Ballade (1949)
- Halsey Stevens: Four Short Pieces.

Klarinette, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Eine Etüde (z.B. Müller-Wlach: Etüden, 2. Teil; Ernesto Cavallini: Capricci, Nr. 1–10).
- Drei Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Konzerte von Carl Stamitz; Franz Anton Hoffmeister; Camille Saint-Saens: Sonate, op. 167; Carl Maria von Weber: Concertino, op. 26).
- Blattspiel

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen (z.B. Hyacinthe Eléonore Klosé: Méthode complète de clarinette, Band 1, Nr. 40, 43; Rudolf Jettel: 10 kleine Übungsstücke, Nr. 3, 5; Carl Baermann: Klarinettenschule, 1. Teil, 2. Abt., Nr. 18, 21, 22)

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen, davon ist ein Konzertsatz oder ein Vortragsstück auswendig vorzutragen, sowie 20 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge:

- Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 622.
- Carl Maria von Weber: Konzert in Es-Dur, op. 74.
- Francis Poulenc: Sonate (1962).
- Paul Hindemith: Sonate (1939).
- Heinrich Sutermeister: Capriccio für Klarinette solo.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Fünf Werke verschiedener Stilepochen, davon ist ein Konzertsatz oder ein Vortragsstück auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge:

- Wolfgang Amadé Mozart: Konzert, KV 622.
- Robert Schumann: Fantasiestücke, op. 73.

- Johannes Brahms: Sonate in Es-Dur, op. 120.
- Paul Hindemith: Sonate (1939).
- Heinrich Sutermeister: Capriccio für Klarinette Solo.

Kontrabass, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Tonleiter (bis mindestens fünfte Lage)
- Etüde
- schneller und langsamer Satz einer Sonate
- schneller und langsamer Satz eines Konzertes

Anmerkung: Ein Stück muss ein Werk der klassischen Epoche sein.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Tonleitern und Dreiklangsbrechungen (bis mindestens vierte Lage) in den Grundstricharten.
- Eine Etüde.
- Zwei Sätze einer Sonate, Sonatine oder eines Konzerts (schneller und langsamer Satz aus einem Werk des Barock oder der Klassik).

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

Als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

(Spieldauer ca. 25 Minuten)

- Etüde
- drei Orchesterstellen
- schneller und langsamer Satz aus einem Werk des Barocks
- schneller und langsamer Satz aus einem Werk der Klassik
- Vortragsstück bzw. Satz aus einem Werk der Romantik
- Vortragsstück bzw. Satz aus einem Werk der Moderne

Das Programm muss ein Kammermusik

Als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

(Spieldauer 20 Minuten)

- Etüde
- Orchesterstelle
- schneller und langsamer Satz aus einem Werk des Barocks
- Vortragsstück bzw. Satz aus einem Werk der Romantik

Klavier, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Eine Etüde, z.B. aus Carl Czerny: Kunst der Fingerfertigkeit, op. 740; Muzio Clementi: Gradus ad Parnassum; Moritz Moszkowsky: 15 Études de Virtuosité, op. 72; Frédéric Chopin: Etüde As-Dur, op. 25, Nr. 1.
- Ein Werk von Johann Sebastian Bach: z.B. Wohltemperiertes Klavier, Band I, D-Dur / E-Dur / B-Dur; Wohltemperiertes Klavier, Band II, d-Moll / Es-Dur / G-Dur.
- Eine klassische Sonate im Schwierigkeitsgrad von Joseph Haydn: Sonate in Es-Dur, Hob XVI/49; Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in D-Dur, KV 311; Ludwig van Beethoven: Sonate Nr. 5 in c-Moll, op. 10, Nr. 1 / Nr. 6 in F-Dur, op. 10, Nr. 2 oder Nr. 8 in c-Moll, op. 13 Pathétique.
- Ein romantisches oder modernes Werk: Frédéric Chopin: Polonaise in c-Moll, op. 40, Nr. 2 / Walzer in e-Moll, op. posth. / Nocturno in Fis-Dur, op. 15, Nr. 2; Johannes Brahms: Intermezzo in b-Moll, op. 117, Nr. 2 / Intermezzo in cis-Moll, op. 117, Nr. 3; Claude Debussy: Suite bergamasque (Auswahl) / Préludes, Band I, Nr. 12 Minstrels; Béla Bartók: 3. Rondo über Volksweisen.
- Blattspiel

Mindestens ein Werk muss auswendig vorgetragen werden.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Eine Etüde (z.B. Carl Czerny: Schule der Geläufigkeit, op. 299).
- Ein Werk von Johann Sebastian Bach (z.B. zweistimmige Invention c-Moll, h-Moll).
- Ein Kopfsatz einer klassischen Sonate (z.B. Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in C-Dur, KV 545, 1. Satz; Ludwig van Beethoven: Sonate op. 49, Nr. 2) 1. Satz.
- Ein romantisches oder modernes Werk (z.B. Franz Schubert: Scherzo in B-Dur, D 593 Nr. 2; Béla Bartók: aus Mikrokosmos, Band IV).

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

(Spieldauer ca. 20 Minuten)

Mindestens drei Stücke verschiedener Epochen.

Literaturvorschläge:

- Eine Etüde: Muzio Clementi: Gradus ad parnassum.
- Ein barockes Werk: Johann Sebastian Bach: Wohltemperiertes Klavier, Band I, D-Dur oder B-Dur. Wohltemperiertes Klavier, Band II, f-Moll oder G-Dur.
- Eine klassische Sonate: Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in A-Dur, KV 331; Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 10, Nr. 1, 2.
- Ein romantisches Werk: Frédéric Chopin: Polonaise in c-Moll, op. 40, Nr. 2; Johannes Brahms: Intermezzi, op. 117.
- Ein impressionistisches oder modernes Werk: Claude Debussy: Children's Corner; Paul Hindemith: Ludus tonalis.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

(Prüfungsdauer 15 – 20 Min.

Mindestens vier Stücke verschiedener Epochen

Literaturvorschläge:

- Eine Etüde im Schwierigkeitsgrad der Cramer-Etüden.
- Ein barockes Werk, zB Johann Sebastian Bach: Sätze aus franz. Suiten, dreistimmige Invention
- Eine klassische Sonate, zB Wolfgang Amadé Mozart: Sonate in C-Dur, KV 330 / Sonate in B-Dur, KV 570; Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 14, Nr. 1, 2 / Sonate, op. 79.
- Ein romantisches Werk, zB Frédéric Chopin: Walzer in a-Moll, op. 34, Nr. 2.
- Ein modernes Werk zB Béla Bartók: Sonatine

Ein Werk ist auswendig vorzutragen

Oboe, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Eine Sonate und eine Etüde (z.B. Apollon Marie-Rose Barret: Complete Method for Oboe; Franz Wilhelm Ferling: 48 Etüden für Oboe, op. 31).

→ Ein leichteres Konzert (z.B. Tomaso Albinoni: Concerto, op. 9, Nr. 1–12; Benedetto Marcello).
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) 2-jähriges Vorstudium. Drei Stücke (z.B. Stücke aus: Apollon Marie-Rose Barret: Complete Method for Oboe)
Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Fünf Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Satz auswendig vorzutragen ist, sowie 20 Orchesterstellen. Literaturvorschläge: → Johann Sebastian Bach: Sonate in Es-Dur, BWV 1031. → Joseph Haydn: Konzert in C-Dur, Hob VIIg:C1. → Wolfgang Amadé Mozart: Konzert in C-Dur, KV 314. → Robert Schumann: Romanze, op. 94. → Antonio Vivaldi: ein Concerto oder eine Sonate. → Georg Philipp Telemann: ein Concerto oder eine Sonate.
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Fünf Werke verschiedener Stilepochen, wobei ein Satz auswendig vorzutragen ist, sowie 10 Orchesterstellen. Literaturvorschläge: → Johann Sebastian Bach: Sonate, BWV 1001. → Joseph Haydn: Konzert in C-Dur. → Wolfgang Amadé Mozart: Oboenquartett, KV 370. → Robert Schumann: Romanzen, op. 94. → Benjamin Britten: Metamorphosen. Die Prüfung ist auf selbstgebaute Rohr zu spielen.

Orgel, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) → Drei Werke verschiedener Epochen (Alter Meister; Johann Sebastian Bach; romantischer Komponist oder Zeitgenosse): z.B. Dieterich Buxtehude: Präludium, Fuge und Ciacona in C-Dur, BuxWV 137; Johann Sebastian Bach: BWV 531, BWV 545; César Franck: Pastorale, op. 19; Jehan Alain: Fantasien I, II. → Blattspiel am Klavier oder Blattspiel einfacher Orgelmusik.
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Drei Werke verschiedener Epochen: z.B. Dieterich Buxtehude: Präludium und Fuge D-Dur, BuxWV 139; Johann Sebastian Bach: aus dem Orgelbüchlein Gelobt seist Du, Jesu Christ / Puer natus; Max Reger: Kanon aus op. 59.
Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Sechs Werke aus vier stilistischen Bereichen. Literaturvorschläge: → Ein alter Meister. → Johann Sebastian Bach: ein freies Werk (z.B. BWV 543, BWV 546) sowie zwei Orgelchoräle verschiedener Setzart. → Ein romantisches Werk: z.B. Cesar Franck: Choral aus Trois Chorals pour grand orgue; Felix Mendelssohn Bartholdy: Sonate aus den Orgelsonaten, op. 65, Nr. 1–6; Franz Liszt: Präludium und Fuge über B.A.C.H. → Ein zeitgenössisches Werk: z.B. Paul Hindemith: Sonate für Orgel, Nr. 2 (1937); → Olivier Messiaen: La Nativité. → Begleitung und Zusammenspiel: a) Prima vista Begleitung einer Sonate mit Bc. mittleren Schwierigkeitsgrades: z.B. Georg Philipp Telemann: Zwölf methodische Sonaten; Geog Friedrich Händel: Flötensonaten. b) Prima vista Aussetzung eines Bc. zu einem Chor-Orchester-Werk: z.B. Messen von Wolfgang Amadé Mozart.
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Vier Werke aus verschiedenen Epochen.

Literaturvorschläge:

- Dietrich Buxtehude: Choralpartiten.
- Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge in C-Dur, BWV 547 / Präludium und Fuge in f-Moll, BWV 534.
- Max Reger: Präludium und Fuge aus op. 59.

Jazz/Pop, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Folgende Profildächer sind im Bereich Jazz/Pop nach Maßgabe und Angebot wählbar:

Gesang Jazz/Pop, Klavier Jazz/Pop, Gitarre Jazz/Pop, E-Gitarre Jazz/Pop, E-Bass, Jazz/Pop, Kontrabass Jazz/Pop, Schlagzeug Jazz/Pop, Trompete Jazz/Pop, Saxofon Jazz/Pop, Posaune Jazz/Pop, Querflöte Jazz/Pop, Klarinette Jazz/Pop,

Zulassungsprüfung

Vorbereitung eines frei wählbaren, abwechslungsreichen Programms am Hauptinstrument im Umfang von FÜNF Stücken aus den Bereichen Pop, Rock, Jazz, Blues, Folk, Fusion, Singer-Songwriter; vorzugsweise mit Band (alternativ auch mit Play Along) vorgetragen, davon:

- ein Stück in eigener Bearbeitung oder eine Eigenkomposition
- ein aktuelles Stück aus der Popliteratur (nicht älter als 5 Jahre)
- mind. 1 Stück muss einen Improvisationsteil enthalten
- mind. 1 Stück muss als Soloperformance vorgetragen werden
- Bei Hauptinstrument Gesang sind mindestens ein Stück MIT und eines OHNE Mikrophon zu singen. (ANMERKUNG: „MIT“ UND „OHNE“ WAREN BEREITS BEI MU IN GROSSBUCHSTABEN)

Beurteilungskriterien sind unter anderem:

- das musikalisch-kreative Potential
- rhythmische Präzision
- der Einsatz adäquater Stilmittel (Timing und Phrasing, Swing, Shufflefeeling, Reggae, Latin, ...)

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Vorbereitung eines frei wählbaren, abwechslungsreichen Programms am Hauptinstrument im Umfang von drei Stücken aus den Bereichen Pop, Rock, Jazz, Blues, Folk, Fusion, Singer-Songwriter; vorzugsweise mit Band (alternativ auch mit Play Along) vorgetragen, davon:

- ein Stück in eigener Bearbeitung oder eine Eigenkomposition
- ein aktuelles Stück aus der Popliteratur (nicht älter als 5 Jahre)

- Bei Hauptinstrument Gesang sind mindestens ein Stück MIT und eines OHNE Mikrophon zu singen.

Beurteilungskriterien sind unter anderem:

- das musikalisch-kreative Potential
- rhythmische Präzision
- der Einsatz adäquater Stilmittel (Timing und Phrasing, Swing, Shufflefeeling, Reggae, Latin, ...)

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

Prüfungsprogramm von ca. 30 Minuten

Selbständige Konzeption, Einstudierung sowie Leitung eines vielschichtigen Konzertprogramms im Rahmen eines öffentlichen Konzerts mit eigenem Populärmusikensemble in Absprache mit den Lehrenden.

Das Programm muss enthalten:

- Mindestens 1 Stück mit binärer Rhythmusstruktur (z.B.: Funk/Rockgrooves...)
- Mindestens 1 Stück mit ternärer Rhythmusstruktur (z.B.: Swing/Bluesshuffle...)
- Mindestens ein Stück in einem Arrangement für eine Schulband aus dem Bereich der aktuellen Populärmusikcharts. (nicht älter als 5 Jahre)
- Eine Eigenkomposition

Mindestens 2 Stücke müssen einen Improvisationsteil am künstlerischen Hauptinstrument enthalten, in welchem Basiskenntnisse in Jazz/Funk/Blues (Harmonie, Melodieführung, Impro, Phrasing etc.) erkennbar sind. Das Prüfungsprogramm soll eine individuelle, kreative Künstler*innenpersönlichkeit zum Ausdruck bringen.

Folgende 3 Bereiche muss die Präsentation beinhalten:

- Solistischer Auftritt (gänzlich solistisch)
- solistisch/improvisierender Auftritt im Ensemble
- leitendes Agieren im Bandkontext

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

(Kommissionelles) Abschlusskonzert nach 6 Semestern (20–25 Minuten)

Selbständige Konzeption, Einstudierung sowie Leitung eines vielschichtigen Konzertprogramms im Rahmen eines öffentlichen Konzerts mit eigenem Populärmusikensemble in Absprache mit den Lehrenden.

Das Programm muss enthalten:

- Mindestens 1 Stück mit binärer Rhythmusstruktur (z.B.: Funk/Rockgrooves...)
- Mindestens 1 Stück mit ternärer Rhythmusstruktur (z.B.: Swing/Bluesshuffle...)
- Mindestens ein Stück in einem Arrangement für eine Schulband aus dem Bereich der aktuellen Populärmusikcharts. (nicht älter als 5 Jahre)
- Eine Eigenkomposition
- Mindestens 1 Stück muss einen Improvisationsteil am künstlerischen Hauptinstrument enthalten.

Folgende 3 Bereiche muss die Präsentation beinhalten:

- Solistischer Auftritt (gänzlich solistisch)
- solistisch/improvisierender Auftritt im Ensemble
- leitendes Agieren im Bandkontext

Das Prüfungsprogramm ist bis spätestens 2 Wochen vor der Prüfung einzureichen.

Posaune, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- 3 Etüden (z.B. Bleger: 31 Etüden; Kopprasch: Etüden Bd. 1,2; Paudert: 24 Etüden)
- 2 Vortragsstücke (z.B. Geisler: Sonatine; DuboS: mittelschwere Stücke, Sandström: Sang till Lotta, Sonaten von Marcello, Vivaldi, Galliard)

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- 2 Etüden (z.B. Clodomir: Méthode de trombone; Rochut: Melodische Etüden; Hause: 30 Etüden; Bleger: 31 Etüden)
- 1 Vortragsstück (Sandström: Sang Till Lotta, Marcello Sonate F-Dur)

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- 3 Werke unterschiedlichen Charakters aus unterschiedlichen Stilbereichen (Galliard: Sonaten; Telemann: Sonate f-moll, Hindemith: Sonate; Guilmant: Morceau Symphonique; Barat: Andante und Allegro; Sachse: Concertino; Bresgen: Konzert g-moll)
- 1 zeitgenössisches Werk (z.B. Hidas: Fantasia für Posaune Solo)

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- 2 Werke verschiedenen Charakters aus unterschiedlichen Stilbereichen (Geissler: Sonatine; Dubois: 8 mittelschwere Stücke; Galliard: 1. Sonata)

→ 1 zeitgenössisches Werk (z.B. E. Raum: Jazz Moods)

Querflöte, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Drei Werke verschiedener Stilepochen.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Eine leichte Barocksonate.
- Eine leichte Etüde (z.B. Ernesto Köhler: Schule des Fortschritts; Marcel Moyse: 24 melodische Etüden; Frans Vester: Etüdenanthologie).
- Ein Stück nach eigener Wahl.

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Fünf bis sieben Werke aus verschiedenen Epochen.

Literaturvorschläge

- Eine barocke Sonate oder ein Konzert: z.B. Johann Sebastian Bach: Sonaten, BWV 1020, BWV 1030–1035; Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate für Flöte solo, Wq 132; Michel Blavet: 6 Flötensonaten, op. 2 oder 6 Flötensonaten, op. 3; Antonio Vivaldi: 6 Concerti, op. 10; Georg Philipp Telemann: 12 Fantasien, TWV 40/2–13.
- Ein frühklassisches oder klassisches Konzert: z.B. Carl Stamitz: Konzert für Flöte und Streichorchester Nr. 3 in D-Dur / Konzert für Flöte und Streichorchester in G-Dur, op. 29; Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert, Wq 22 oder Wq 166–169; Michael Haydn: 2 Konzerte für Flöte und Orchester in D-Dur; François Devienne: Flötenkonzerte, Nr. 1–14; André-Ernest-Modest Grétry: Flötenkonzert in C-Dur; Wolfgang Amadé Mozart: Flötenkonzert in G-Dur, KV 313 oder Flötenkonzert in D-Dur, KV 314.
- Ein romantisches Stück oder eine mittelschwere Etüde: z.B. Carl Reinecke: Ballade, op. 288; Etüden von Anton Bernhard Fürstenau; Theobald Böhm; Friedrich Kuhlau.
- Ein impressionistisches Stück: z.B. Gabriel Fauré: Fantaisie, op. 79; Albert Roussel: Aria oder Joueurs de Flûte; Jacques Ibert: Pièce pour flûte seule oder Jeux-Sonatine; Claude Debussy: Syrinx; Francis Poulenc: Sonata pour flûte et piano; Arthur Honegger: Danse de la chèvre.
- Ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts: z.B. Paul Hindemith: Sonate für Flöte und Klavier (1936); Bohuslav Martinů: Sonata No. 1; Georges Enesco: Cantabile et Presto; Herbert Willi: Stück (1985/86) / Stück (1987) oder Konzert.

- Ein Kammermusikwerk: z.B. Wolfgang Amadé Mozart: 4 Flötenquartette, KV 285 / KV 285a / KV 285b oder KV 298; Joseph Haydn: Die Londoner Trios, Hob. 4/1–4 oder 6 Trios, op. 100; Jacques Ibert: Aria oder Entr'Acte; Franz und Karl Doppler: Andante et Rondo, op. 25 / Souvenir de Prague, op. 24 oder Duettino sur des motifs Américains, op. 37.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Fünf Stücke aus verschiedenen Epochen.

Literaturvorschläge :

- Eine barocke Sonate: z.B. Georg Friedrich Händel: 11 Sonaten für Flöte und Basso Continuo, op. 1; Georg Philipp Telemann: 12 Methodische Sonaten, TWV 4/41 oder 12 Fantasien, TWV 40/2–13; Carl Philipp Emanuel Bach: Sonaten für Flöte und Continuo, Wq 123–131 oder Wq 133–134.
- Ein barockes oder frühklassisches Konzert: z.B. Antonio Vivaldi: 6 Concerti, op. 10; Carl Stamitz: Konzert für Flöte und Streichorchester Nr. 3 in D-Dur / Konzert für Flöte und Streichorchester in G-Dur, op. 29; Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert, Wq 22 oder Wq 166–169; Wolfgang Amadé Mozart: Rondo in D-Dur, KV 184 Anh.
- Ein romantisches Werk oder eine mittelschwere Etüde: z.B.: Carl Reinecke: Ballade, op. 288.
- Ein Vortragsstück: z.B. Claude Debussy: Syrinx; Paul Hindemith: Sonate für Flöte und Klavier (1936); Jacques Ibert: Jeux-Sonatine; Francis Poulenc: Sonata pour flûte et piano.
- Ein leichteres Kammermusikwerk: z.B. Joachim Quantz: Triosonate in C-Dur mit Blockflöte, Qv 2/Anh 3; Carl Stamitz: 6 Trios, op. 14.

Saxofon, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Anlehnung an die Zulassungsprüfung BA IGP

Etüden:

Eine langsame und eine schnelle Etüde im Schwierigkeitsgrad von:

- Marcel Mule – 18 Übungen oder Studien nach Berbiguier
- Marcel Mule – 48 Studien nach Ferling
- Gilles Senon – 16 Etudes rythmo techniques
- Gilles Martin – Etudes de style

Werke:

Ein langsames und ein schnelles Werk/Satz im Schwierigkeitsgrad von:

- Jean Francaix – Cinq danses exotiques
- Paul Maurice – Tableaux de Provence
- Darius Millhaud - Scaramouche
- Ryo Noda – Improvisation Nr 1
- Philippe Geiss – Kosso kosso
- Pierre Max Dubois – Pieces Characteristiques

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Etüden:

Eine langsame und eine schnelle Etüde im Schwierigkeitsgrad von:

- Guy Lacour – 50 Etüden Band 2
- Francois Daneels – 14 Etudes

Werke:

- Ein langsam und ein schnelles Werk/Satz im Schwierigkeitsgrad von:
- Paul Bonneau - Suite
- Dia Succari – Fleurs d´un songe
- Eugéne Bozza – Aria
- Andre Jolivet - Fantaisie Impromptu
- Jacques Ibert – Aria

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

Als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Das Programm muss auf mindestens zwei verschiedenen Saxofonen (Altsaxofon obligat) vorge-
tragen werden. Es hat verschiedene Stilrichtungen zu umfassen (Moderne obligat). Ein Werk/Satz
ist auswendig vorzutragen.

Werke im Schwierigkeitsgrad von:

Etüden:

- Marcel Mule – Études variées
- Marcel Mule – 48 Studien nach Ferling
- Siegfried Karg-Elert – 25 Capricen und Sonaten
- Lacour – Etudes apres Messiaen
- Marcel Mule – 30 Studien nach Soussmann

Werke:

- Paul Creston - Sonate., op. 19
- Alexander Glasunow - Konzert
- Jenő Takács – Two Fantastics

- Jacob der Veldhuis – GRAB IT
- Jacob ter Veldhuis – The Garden of Love
- Roger Boutry – Divertimento
- Bernhard Heiden – Sonata
- Raymond Gallois Montbrun – Six pieces Musicales
- Claude Pascal - Sonatine

Kammermusik:

- Russel Petersson - Trio für Flöte, Altsaxofon und Klavier;
- Eugène Bozza - Andante et scherzo
- Astor Piazzolla – Histoire du Tango
- Jean Baptiste Singelée – Premier Quator op. 53
- Jean Rivier – Grave et presto
- David Maslanka – Recitation Book
- Gabriel Pierne – Introduction et variants sure une ronde populaire

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Etüden im Schwierigkeitsgrad von:

- Marcel Mule – 18 Übungen und Studien nach Berbiguier
- Astor Piazzolla - Tango Etüden
- Charles Koechlin – Études op. 188
- Guy Lacour – Études apres Messiaen

Vortragsstücke im Schwierigkeitsgrad von:

- Jules Demersseman – Fantaisie sur un theme populaire, op. 32
- Paule Maurice – Tableaux de Provence
- Erwin Dressel - Bagatellen
- Henry Tomasi – Introduction et Dance
- Denis Bédard – Fantaisie
- Fernande Decruck – Dances autour du monde
- Yvon Bourrel – Sonate
- Frank Martin - Ballade (Tenorsaxofon)
- Edison Denisov – Deux Pieces
- Ryo Noda – Improvisation Nr. 1

Schlaginstrumente, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) 3 Stücke: Zwei Pflichtstücke: → ein Stück auf der kleinen Trommel mit selbstgewählter Stilistik (zB: G. Bomhof: Solo Nr.22, E.Kopetzki: Woodpecker Beat) → ein Stück auf einem Mallet-Instrument mit 2, 3 oder 4-Schlägeln (zB: E.Kopetzki: Bambi Dance / W.Schlüter: Nadjas Tanz) ein Stück aus den folgenden Instrumenten zur Auswahl: → entweder ein Stück auf dem Drum-Set (notiert oder improvisiert, ggf. auch mit play along) → oder ein Stück auf 2, 3 oder 4 Pauken → oder ein Vortrag auf einem anderen freigewählten (Ethno-)Instrument (Conga, Djembe etc.) Die angegebenen Beispiele sind als Anhaltspunkt für den Schwierigkeitsgrad zu verstehen und nicht als Pflichtstücke)
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) → ein Stück auf der kleinen Trommel mit selbstgewählter Stilistik (zB: G. Bomhof: Solo Nr.21, E.Kopetzki: Drum Street) → ein Stück auf einem Mallet-Instrument mit 2, 3 oder 4-Schlägeln (zB: E.Kopetzki: Boabab, G.Stengert: Simons Traum, N.Zivkovis: Sommerlied) → eine kleine Improvisation auf einem selbstgewählten Schlaginstrument
Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) → eine Komposition für kleine Trommel mit verschiedenen Anschlagsarten und Stilistiken → ein Vortragsstück auf den Mallet-Instrumenten mit 4 Schlägeln. → ein Vortragsstück mit 4 Pauken → ein Vortrag (notiert oder improvisiert) aus folgenden Bereichen: • Drum-Set - solistisch oder mit Begleitung • Set-up • Ethno-Percussion oder • Ensemble

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- eine Kompositionen für kleine Trommel mit verschiedenen Anschlagsarten und Stilistiken
- ein Vortragsstück auf den Mallet-Instrumenten
- ein Vortrag (notiert oder improvisiert) aus folgenden Bereichen:
 - Drum-Set - solistisch oder mit Begleitung
 - Set-up
 - Ethno-Percussion oder
 - Ensemble

Trompete, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Eine Etüde (z.B. Kopprasch: Etüden, Band I; Wilhelm Brandt; Sigmund Hering)
- Drei Werke verschiedener Stilepochen: Barock: ein Werk mit Piccolotrompete. Klassik: z.B. Joseph Haydn: ein Satz aus dem Konzert in Es-Dur, Hob. VIIe; Johann Nepomuk Hummel: Trompetenkonzert in Es-Dur; Johan Baptist Georg Neruda: Trompetenkonzert in Es-Dur. Moderne: z.B. Jean Hubeau: Sonata for Trumpet, 1. Satz; Paul Hindemith: Sonate für Trompete und Klavier; Eugène Bozza: Konzert für Trompete; Alexander Arutjunjan: Konzert für Trompete.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Drei Etüden oder Vortragsstücke (z.B. Etüden von Jean Baptiste Arban; Sigmund Hering; Giuseppe Concone.
- Sätze aus Sonaten von z.B. James Hook; Jean Baptiste Loeillet; Francesco Maria Veracini; Thorvald Hansen: Sonate, op. 18, 2. Satz.

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

Als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Konzert oder eine Sonate auswendig vorzutragen, sowie 20 Orchesterstellen.

Literaturvorschläge:

- Georg Friedrich Händel: Suite in D-Dur
- Jeremiah Clarke: Suite in D-Dur
- Giuseppe Torelli: Concerto in D-Dur
- Johann Nepomuk Hummel: Konzert in Es-Dur

→ Johann G. B. Neruda: Konzert in Es-Dur → Karl Pilss: Sonate für Trompete und Klavier → Eugène Bozza: Caprice → Bohuslav Martinů: Sonatine für Trompete und Klavier → Alexander Arutjunjan: Konzert in As-Dur.
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Konzertstück bzw. ein Sonaten- oder Konzertsatz auswendig vorzutragen. Literaturvorschläge: → Pavel Josef Vejvanovský: Sonate in g-Moll → Thorvald Hansen: Sonate, op. 18 → Jean Hubeau: aus der Sonate in C-Dur, 1. Satz → Paul Hindemith: aus der Sonate (1939), 2. und 3. Satz → Eugène Bozza-Badinage: Concerto in C-Dur.

Tuba, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) → Drei Etüden (z.B. C. Kopprasch: Etüden, Band 1; Vladislav Blazhewitch: Etüden, Band I) → Ein Vortragsstück (z.B. Georg Friedrich Händel: Largo; Johann Sebastian Bach: Menuett)
als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Drei Etüden oder Stücke (z.B. Karl Rinderspacher: Schule; Vladislav Blazhewitch: Etüden, Nr. 1–5).
Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern
als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen, sowie 20 Orchesterstellen. Literaturvorschläge: → Johann Sebastian Bach (Arr. William Bell): Air und Bouree → Antonio Capuzzi: Andante und Rondo → Thomas Beversdorf: Sonate → Don Haddad: Suite.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Fünf Werke aus verschiedenen Stilepochen, davon ist ein Vortragsstück oder ein Konzertsatz auswendig vorzutragen.

Literaturvorschläge:

- Georg Friedrich Händel (Arr. William Bell): Honor & Arms.
- Wolfgang Amadé Mozart: In diesen heiligen Hallen aus Die Zauberflöte.
- Benedetto Marcello: Sonata, Nr. 1 in F-Dur.
- Harold Walters: Tarantella.

Violine, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Eine Etüde (z.B. aus Rodolphe Kreutzer; Jakob Dont: Etüden, op. 37; Federigo Fiorillo, u.ä.).
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einer Sonate des Barock.
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Konzert der Klassik.
- Ein Satz (bzw. ein Vortragsstück) aus dem Stilbereich der Romantik oder Moderne.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Eine Etüde (z.B. Heinrich Ernst Kayser: Etüden, op. 20; Jaques Féréol Mazas: Etüden, op. 36 u.ä.).
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus Werken mittlerer Schwierigkeit.
- Ein weiterer Satz (bzw. Vortragsstück) aus einer anderen Stilepoche.

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU) (30 Minuten)

Das Programm soll Werke aus vier Stilepochen umfassen. Konzert und Konzertstück sind auswendig vorzutragen.

Vorzugtragen sind 2 Sonaten aus verschiedenen Epochen und 1 Konzert oder 1 Sonate und 2 Konzerte!

- Zwei Sonaten aus verschiedenen Stilepochen.
- Ein Konzert.
- Ein Konzertstück.
- Ein Kammermusikwerk mit mindestens drei Teilnehmer*innen.

Das Konzert und Konzertstück sollen nach Möglichkeit auswendig vorgetragen werden.

Die Kommission kann eine Programmauswahl bezüglich Prüfungsdauer treffen.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU) (25 Minuten)

- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk des Barock.
- Ein schneller und ein langsamer Satz aus einem Werk der Wiener Klassik.
- Ein Vortragsstück bzw. ein Satz aus einem Werk der Romantik.
- Ein Vortragsstück bzw. ein Satz aus einem Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts.

Violoncello, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- eine Etüde (z.B. Dotzauer Bd.2, S. Lee)
- ein schneller und ein langsamer Satz aus einer Bach-Suite
- ein schneller und ein langsamer Satz aus einer Sonate oder einem Konzert (z.B. J.Haydn C-Dur, J.Klengel, C.Saint-Saens)

Das Programm sollte aus verschiedenen Stilepochen zusammengesetzt sein, ein Werk/Satz ist auswendig vorzutragen.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- eine Etüde (z.B. Dotzauer Bd.1, S.Lee)
- ein schneller und ein langsamer Satz aus verschiedenen Stücken (Sonaten, Konzerten) freier Wahl aus verschiedenen Stilepochen

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- eine Etüde (z.B. Duport, Popper)
- eine Sonate (z.B. Bach-Solosuite, Beethoven, Brahms)
- ein Konzert (t.B. Haydn, Lalo, Khatchaturian)
- ein Kammermusikwerk freier Wahl

Das Programm hat unterschiedliche Stilepochen zu umfassen, ein Werk/Satz ist auswendig vorzutragen

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- eine Etüde (z.B. Dotzauer Bd.2-3)
- eine Sonate (z.B. Bach-Solosuite, Mendelssohn-Bartholdy) oder ein Konzert (z.B. J.Goltermann, J.Klengel, G.Monm)
- ein Kammermusikwerk freier Wahl

Zither, 1. und 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

Zulassungsprüfung

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: Die Kunst der Zithertechnik, Nr. 9 oder Peter Suitner: Schulwerk, Nr. 132.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von John Dowland / Harald Oberlechner: What If A Day; Giuseppe Antonio Brescianello / Andrea Leiter: Partita XVI.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Mauro Giuliani / Gernot Niederfriniger: Andantino, op. 50, Nr. 27 oder Richard Grünwald: Frühlingssonatine; Florin Pallhuber: Rittner Menuett; Traditional / Peter Hoch: Adir Hu.
- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Peter Mai: 11 Vortragsstücke für Zither; M. A. Haas: Lento; Harald Oberlechner: Jazz Exercise, Nr. 1.

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: Die Kunst der Zithertechnik, Nr. 1; Isolde Jordan: Mikroludium, Nr. 1.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von Emanuel Adriansen / Rolf Meyer-Thibaut: Canson Englesa; Robert de Visée / Rolf Meyer-Thibaut: Menuett in G.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Josef Küffner / Heinz Nachbaur jun.: Andantino; Adam Darr: Andante (Schule, Nr. 37); Klaus Karl: Mondscheiniger; Volksweise / Heinz Nachbaur jun.: Scarborough Fair (England).
- Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Isolde Jordan: Mikroludium, Nr. 9; Dorothea Hofmann: Spruch zum Aufwachen; Heinz Nachbaur jun.: East End Biker Blues.

Kommissionelle Prüfung nach 6 Semestern

als 1. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

- Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: Die Kunst der Zithertechnik, Nr. 18 oder Peter Suitner: Etüde, op. 39a.
- Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von John Dowland / Harald Oberlechner: Lady Hunsdon's Puffe; Johann Sebastian Bach / Harald Oberlechner: Suite, BWV 1007.
- Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Mauro Giuliani / Gernot Niederfriniger: Larghetto, op. 50, Nr. 17; Simon Schneider:

Improvisation; Manfred Wörnle / Reinhard Ehrenstrasser: Beni Walzer; Anonymus / Peter Hoch: Zemer Atik (Israel).

→ Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Günter Andrich: Des pointes en couleurs; Leopold Hurt: Logbuch; Harald Oberlechner: Jazz Exercise, Nr. 3.

→ Ein Werk des Programms in kammermusikalischer Besetzung (Stilistik frei wählbar).

als 2. Künstlerisches Hauptfach (IMU)

→ Etüde im Schwierigkeitsgrad von Simon Schneider: Die Kunst der Zithertechnik, Nr. 9; Peter Suitner: Schulwerk, Nr. 132.

→ Werk/e aus Renaissance und/oder Barock im Schwierigkeitsgrad von John Dowland / Harald Oberlechner: What If A Day; Giuseppe Antonio Brescianello / Andrea Leiter: Partita XVI.

→ Werk/e aus der Klassik und/oder Volksmusik/Folklore im Schwierigkeitsgrad von Mauro Giuliani / Gernot Niederfriniger: Andantino, op. 50, Nr. 27; Richard Grünwald: Frühlingssonatine; Florin Pallhuber: Rittner Menuett; Traditional / Peter Hoch: Adir Hu.

→ Werk/e aus dem 20./21. Jahrhundert (zeitgenössisch und/oder Jazz) im Schwierigkeitsgrad von Peter Mai: 11 Vortragsstücke für Zither; Michael A. Haas: Lento Plainte; Harald Oberlechner: Jazz Exercise, Nr. 1.

→ Ein Werk des Programms in der Besetzung Gesang und Zither (Stilistik frei wählbar).

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Fachgruppe Musik, Cluster Mitte

Redaktion: Andreas Bernhofer, Florian Lukas Stadlbauer

Layout und Design: Victoria Meindlhumer, Anton Bruckner Privatuniversität